

# 2022/23 BoSV Segelboote

Rückblick • Einblick • Ausblick

Das Jubiläumsheft vom Bordscholmer Segelverein e.V.



JAHRE  
B • SV  
1973 - 2023





**Dabeisein  
ist einfach.**

## Wenn man einen großen Sportförderer der Region an seiner Seite hat.

Christian Arp, Filialleiter der Hauptstelle Bordsesholm



Weil ich hier zu Hause bin.

**Bordsesholmer  
Sparkasse AG**



## Vorwort

**Liebe Mitglieder des Bordsesholmer Segelvereins, liebe Freunde unseres Vereins, liebe Bordsesholmerinnen und Bordsesholmer!**

Dieses Jahr ist für unseren Bordsesholmer Segelverein ein ganz besonderes Jahr. 2023 besteht unser Verein seit 50 Jahren. Mit allergrößtem Respekt denke ich an alle, die bis heute unserem Verein geholfen haben, zu dem zu werden, was er ist. Ein sehr aktiver Segelverein für alle und jeden, der vielen Jugendlichen und Kindern in Bordsesholm den Weg in den Segelsport oder in das Hobby Segeln ermöglicht hat. Dank des Engagements der vielen Freiwilligen über die Jahre und auch dank der finanziellen Unterstützung durch unsere Sponsoren, die uns seit vielen Jahren die Treue halten, schaffen wir es, allen, die es wollen, den Segelsport auf dem Bordsesholmer See zu ermöglichen. Dabei stehen Verwaltung und Politik in Bordsesholm immer fest an unserer Seite.

Beim Lesen alter Jahresberichte und Zeitungsartikel wurde schnell klar, dass schon viel länger auf unserem wunderschönen See gesegelt wird. Am Anfang waren unsere Vorgänger allerdings Gäste am Steg des Angelvereins und es gab auch noch keinen eigenen Verein. Die Älteren von uns erinnern sich noch an Namen wie Uwe Elter, Gebrüder Kortum, Jan Küntzel und Wolfgang Bente.

Nachdem immer mehr Segelbegeisterte hier aktiv sein wollten, wurde schließlich im Jahr 1973 auf einer Gründungsversammlung, an der

immerhin 16 Personen teilnahmen, der Bordsesholmer Segelverein offiziell gegründet. Der erste Vorsitzende wurde damals Wolfgang Bente. 2. Vorsitzender Wolfgang Zöllner, Schriftwart Peter Sudau und Kassenwart Dr. Dietmar Theens. Besonders schön finde ich ein Zitat von Wolfgang Bente in einer Festschrift zum 10-jährigen Bestehen: „Seine Mitglieder sind überzeugt vom Schutz der Natur, vom verständnisvollen Zusammenleben aller Wassersportler und Petrijünger auf dem Bordsesholmer See“. Dieses Leitmotiv gilt auch heute noch.

Irgendwann wurde es dann an dem Steg und auf dem Gelände des Angelvereins zu eng und es musste ein eigenes Gelände und ein eigener Steg her.

Diese wunderbare Anlage können wir noch heute nutzen. Nachdem wir uns viele Jahre in einem Carport und einem legendären Wohnwagen nach den Regatten trafen, wurde dann ab 1994 das Vereinshaus gebaut. Einige von uns waren damals schon dabei und können sich noch gut an das großartige Engagement insbesondere von Wolfgang Bente, Maykel und Jörn May, Heinrich Meyer, Volker Rasmus und Werner Zeller erinnern. In einem Film, den Rüdiger Rasmus gedreht hat, wird noch einmal sehr deutlich wie viele Stunden, ja Tage und Wochen damals ehrenamtlich von ganz vielen Mitgliedern in dieses Projekt investiert wurden. Da das alles in de-



ren Freizeit stattgefunden hat, gingen dafür auch zwei Jahre ins Land. Hervorheben muss man sicher auch die großartigen Ideen von Dietrich Ladwig. Die Verbindung von Vereinsheim und den öffentlichen Toiletten zur Straßenseite hin haben uns das planerisch und geldlich erst ermöglicht. Eine besondere Aufgabe kam damals meiner Frau Anke Dankowski zu, die das alles finanziell im Blick hatte.

Natürlich muss und will ich die sehr, sehr gute Zusammenarbeit mit unserer Gemeindepolitik und unserer Verwaltung über all die Jahre hervorheben. Wenn wir nicht immer wieder maßgeblich finanziell und mit Rat und Tat unterstützt würden, wäre vieles damals und heute nicht gegangen.

In den letzten fünfzig Jahren wurde der Verein getragen von den vielen Mitgliedern, die mit viel Freude dem Segelsport auf dem See frönen. Erwähnen muss und will ich aber diejenigen, die in all den Jahren im Vorstand dafür gesorgt haben, dass der Verein „funktioniert“, auch wenn einmal die seglerischen Aktivitäten etwas nachließen. Stellvertretend danke ich meinen Vorgängern in der Position des 1. Vorsitzenden Wolfgang Bente, Heinrich Meyer und Volker Rasmus. Jeder auf seine unverwechselbare Art hat dafür gesorgt, dass wir heute mit über 100 Mitgliedern ein so aktiver und solide aufgestellter ►



„Im Herbst 1973 lud der Dachdeckermeister Wolfgang Bente über die regionale Presse Freunde des Segelsports auf dem Bordscholmer See zu einer Zusammenkunft in den damaligen Gasthof Zur Linde in Bordschholm ein, um zu erkunden wer an der Gründung eines Segelvereins Interesse haben könnte.“

Diesem Aufruf folgte wenige Wochen später ein zweiter, an dem sich ernsthaft Interessierte zu einer Gründungsversammlung am 12.12.1973 in der „Linde“ verabredeten. Mit 21 Segelfreunden wurde dann der Bordscholmer Segelverein gegründet und sogleich ein geschäftsführender Vorstand gewählt...

...Die Wahlen von Segelwart Uwe Elter und Jugendwart Klaus Teubner erfolgten auf der ersten Mitgliederversammlung im Oktober 1974, bei der es auch um die Formulierung der Satzung für die Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Bordschholm ging. Die Eintragung erfolgte am 6.3.1975.“  
(Klaus Teubner, Gründungsmitglied)



Wie alles begann:  
Die Einladung zur Gründungsversammlung  
am 12. Dezember 1973

Verein sind.

Stolz macht mich immer wieder unsere Jugendarbeit. Man kann gar nicht mehr zählen, wie viele Kinder und Jugendliche aus Bordschholm und Umgebung bei uns das Segeln gelernt haben. Jedes Jahr wieder kommen acht bis zwölf Kinder als Einsteiger in den Optimisten zu uns und werden dann in die Geheimnisse des Segelsports eingewiesen. Kommt gern einmal am Mittwochnachmittag vorbei und erfreut Euch am Training auf dem See. Sportlich geht es auch am Mittwoch abends zu. Regelmäßig nehmen zwischen zehn und fünfzehn Seglerinnen und Segler an unseren „Donnercup“ Regatten teil. Diese Regatta hat sich inzwischen zum Höhepunkt unseres Vereinslebens entwi-

ckelt. Daneben bieten wir zweimal im Jahr auch Sportlerinnen und Sportlern aus ganz Norddeutschland hochwertige Ranglistenregatten an. Immer wieder hören wir dann von unseren Gästen, wie sehr sie sich in unserem familiären Verein gut aufgenommen fühlen, auch wenn das Segeln auf unserem Bordscholmer See durch die vielen Bäume und die Insel sportlich eine echte Herausforderung darstellt. Da kann ich nur immer wieder zitieren, was viele Trainer sagen: „Wer in Bordschholm gewinnen kann, kann überall gewinnen!“

Wir werden das Jubiläum über das ganze Jahr feiern. Den Höhepunkt stellt sicher der 10. Juni dar. An dem Tag wollen wir neben einem Tag

der offenen Tore mit vielen Aktionen auf unserem Gelände auch gebührend feiern. Nachmittags mit offiziellen Gästen aus Sport, Verwaltung, Politik und Wirtschaft. Abends dann mit unseren Mitgliedern und deren Familien und Freunden im Festzelt.

Wir wollen alle weiterhin dafür sorgen, dass unser Bordscholmer Segelverein eine feste Größe im Sportangebot in Bordschholm bleibt und sich weiterentwickelt. Viel Spaß beim Lesen unserer Vereinszeitung, dieses Mal gleichzeitig als Chronik zum 50-jährigen Jubiläum.

Herzliche Grüße  
Raimund Dankowski  
1. Vorsitzender BoSV



# Grußwort

„Der Pessimist klagt über den Wind, der Optimist hofft, dass der Wind sich dreht, und der Realist hisst die Segel.“  
Sir A. William Ward (1837-1924)



Liebe MitgliederInnen des  
Bordscholmer Segelvereins,

zur Segler-Werte-DNA gehören Offenheit, „Opti-mismus“, Teamgeist und der feste Glaube an das Gelingen. Die Segler und Seglerinnen gehören zu den Realisten, denn bei starkem Wind kämpfen sie auf dem Bordscholmer See um jeden Zentimeter!

Im Jahr 2023 feiern wir zusammen das 50-jährige Jubiläum vom BoSV! Auf alten Postkarten sieht man aber, dass im Luftkurort Bordschholm schon 1911 gesegelt wurde. Waren das in Wirklichkeit vielleicht die richtigen Gründungsväter, oder wird dadurch deutlich, dass Segeln bzw. Rudern auf dem See schon über 100 Jahre kultiviert sind?

Wenn man in der Sonne an den Seeterassen sitzt und dieses wunderschöne Bild der vorbeisauenden Segelboote verinnerlicht, klingen innere Lieder an, wie z.B. „Sailing“ von Rod Steward oder Songs von Santiano. Beim Regattasegeln lockt der BoSV regelmäßig ambitionierte Jollensegler aus der ganzen Region an. Die Gäste schätzen die anspruchsvollen kniffligen Windverhältnisse auf dem See dabei ebenso, wie die herzliche, familiäre Atmosphäre auf dem schönen Vereinsgelände. Deshalb bin ich dankbar, dass meine Vorgänger in weiser Voraussicht 1993 bzw. 2008 den Erbbaurechtvertrag abgeschlossen und erweitert haben. Damit ist die Perspektive bis 2092 gesichert. Heute blicken wir auf

ein Gelände von gut 2500 m<sup>2</sup> Größe mit einem modernisierten Vereinshaus.

Die Gemeinde Bordschholm steht zu ihrem Segelverein, was nicht nur durch die finanzielle Beteiligung an Renovierungsarbeiten, sondern auch durch die ideelle Unterstützung der gemeindlichen Gremien deutlich wird. Besonders freut mich das Entgegenkommen des Vereins, neben dem Steg eine Slipanlage für das Rettungsboot der Freiwilligen Feuerwehr Bordschholm bauen zu dürfen.

Wir freuen uns sehr über die intensive Jugendarbeit. Viele Kinder und Jugendliche haben schon auf dem Bordscholmer See segeln gelernt und manche sind groß herausgekommen - von Bordschholm auf die Weltmeere!

Dem Verein wünsche ich Mast- und Schotbruch – denn man to!

Ronald Büsow  
Bürgermeister

# Grußwort



Liebe Mitglieder des  
Bordesholmer Segelvereins,

ich spreche Ihnen im Namen des Seglerverbands Schleswig-Holstein meinen herzlichsten Glückwunsch zum fünfzigsten Jubiläum Ihres Vereines aus.

Verein hat immer mit vereintem Handeln zu tun. Von dem Gedanken haben sich Ihre 16 Gründerväter vor nunmehr einem halben Jahrhundert leiten lassen und für die bessere Pflege ihres gemeinsamen Hobbys auf ihrem unmittelbaren Heimatrevier einen Verein gegründet.

Mit der bewussten Entscheidung, neben der Schaffung einer vereinseigenen Steganlage und eines gemütlichen Vereinsheims auch die Gründung einer Jugendabteilung für Ausbildung und Nachwuchspflege zu beschließen, haben Sie zugleich deutlich gemacht, dass Verein für Sie nicht eine bloße Gesellschaft zur Verwaltung von Liegeplätzen, sondern im besten Sinne Idealverein und Teil des örtlichen Gemeinschaftslebens und der Gemeinnützigkeit sein soll. Sie können wahrhaftig stolz auf das Erreichte sein.

Regattasport und Jugendarbeit stellen dabei zwei besondere Säulen ihres Vereinslebens dar. So kenne ich viele Ihrer Mitglieder seit vielen Jahren persönlich durch die Zusammenarbeit in der Kieler Woche, zu der der Bordesholmer Segelverein traditionell ganze Wettfahrtleitungen bereitstellt. Sie leisten damit einen wichtigen und ehrenamtlichen

Beitrag, ohne den die weltgrößte Segelveranstaltung vor unserer unmittelbaren Haustür gar nicht denkbar wäre.

Die immer stärkere Beanspruchung unserer Jugendlichen durch ein verdichtetes Schul- und Ausbildungsprogramm belässt immer weniger Freiraum für ein so zeitintensives Hobby wie das Segeln. Aber gerade unser Sport ist es, der uns durch sein unmittelbares Naturerlebnis im Jugendalter wichtige persönlichkeitsprägende Erfahrungen ermöglicht, die für eine Entwicklung der ganzen Persönlichkeit mitunter wichtiger sind, als bloßes Erlernen ergebnisorientierter Fertigkeiten. Im Verein können sich junge Menschen zum ersten Mal direkt in ein Gemeinwesen einbringen und die Wirkungen ihres Beitrags unmittelbar erleben. Ein Gesichtspunkt, der heute wichtiger denn je erscheint.

Hinter uns liegt mit der Coronapandemie die wahrscheinlich schwerwiegendste Belastungsprobe unseres Alltagslebens, die nur gemeistert werden konnte, weil sich die große Mehrheit unserer Vereinssportler verantwortungsbewusst in das Meistern dieser Krise eingebracht hat.

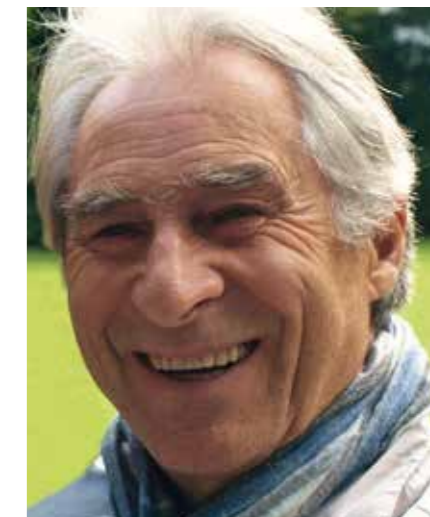
Seit Beginn des letzten Jahres stehen wir erneut vor Herausforderungen denen wir uns als organisierte Sportler in unseren Vereinen stellen müssen. Die Werte,

die der Kernbestandteil unserer gemeinsamen Idee von der Förderung des Individuums hin auf einen selbständig gefundenen Kurs im Leben sind, sind die Grundlage unseres Verständnisses von Verein genauso wie unserer ganzen zivilen Gesellschaftsordnung. Hier wie dort sind wir aufgefordert unseren Beitrag zu ihrer (ich sage das Wort durchaus bewusst) „Verteidigung“ zu leisten. Wer verstanden hat, dass eine Crew, die sich aufeinander verlassen kann, jede seemännische Herausforderung meistert, die der Törn ihr abverlangt, der hat schon das entscheidende Stück Lebenserfahrung in seinem Reisegepäck, das ihn gelassen auch über den unbekannteren Horizont segeln lässt.

Dass Ihnen dies bisher gelungen ist, dafür stehen die vergangenen fünfzig Jahre des Bordesholmer Segelvereins. Eine Geschichte, die es wert ist, fortgeschrieben zu werden. Ich wünsche Ihnen dafür Mast- und Schotbruch und immer die nötige Handbreit Wasser unter dem Kiel.

**Ihr Jan-Dirk Tenge**  
**1. Vorsitzender**  
**Segler-Verband Schleswig-Holstein**

# Grußwort



Liebe Mitglieder des  
Bordesholmer Segelvereins,

auch wenn der Blick achteraus unter Seeleuten verpönt ist: Das 50jährige Jubiläum des BoSV ist wahrlich Anlaß genug einmal innezuhalten, zurück zu schauen auch in meiner persönlichen Erinnerung an viele Ereignisse gemeinsamen Segelns auf unserem Bordesholmer See.

Sicherlich zusätzlich beschleunigt durch die allgemeine Segelbegeisterung anlässlich der Segelolympiade 1972 in Kiel-Schilksee und die jahrelange andauernde Leidenschaft für den Segelsport veranlasste 20 engagierte Bordesholmer Bürger Ende 1973 zur Gründung eines Segelvereins. Um die dafür erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen, ließen sie sich von einem meiner Vorgänger im SVSH ausführlich über die Erarbeitung von Grundlagen für den Aufbau und Betrieb eines erfolgreichen Segelvereins beraten.

Dieses ist wahrlich gelungen. Seitdem ist ein langes Log abgespult und zahlreiche Aktivitäten in Infrastruktur, Jugendausbildung und jährlichen Regattaereignissen zeugen von einem über die Grenzen anerkannten Vereinsgeschehen mit einem über die Jahrzehnte stetig gestiegenen Mitgliederbestand.

Die Akzeptanz und vor allem das Ansehen des BoSV in der Öffentlichkeit ist überzeugender Beweis für seine hervorragend geleitete, von seinen Mitgliedern

gern angenommene Segelheimat. Dies verdient Respekt und Anerkennung-

Sehr herzlich gratuliere ich dem BoSV und all seinen Mitgliedern zum 50jährigen Jubiläum und wünsche ihm im Sinne seiner Gründungsväter alles Gute für das weitere Wirken in der Zukunft – und der Crew auf der Brücke immer einen klaren Blick voraus.

**Wolfgang Greve**  
**Ehrenvorsitzender**  
**Segler-Verband Schleswig-Holstein**  
**Mitglied des BoSV**

# Volker Rasmus

30.05.1937 - 30.10.2022

**V**olker Rasmus – Wer war das noch? Sein Name ist eng mit dem Bordesholmer Segelverein verwoben. War er doch einer der Segler, die den BoSV gründeten. Leider trat er ein halbes Jahr vor dem 50. Geburtstag seines Vereines von der Bühne des Lebens.

**W**ie begann das alles? Geboren wurde er in dem bewussten Hause „Da Oben“ und hatte seine ganze Kindheit über, wenn er aus dem Fenster sah, den See, den Bordesholmer, vor Augen. Kein Baum kein Strauch, kein Buschwerk versperrte die Aussicht. Und jede freie Minute verbrachte er mit den Kindern der Nachbarschaft an und in diesem See. An ein Boot war absolut nicht zu denken zu der Zeit. Vielmehr verbrachte er ab 1945 lange Stunden mit Geschwistern und Freunden an einem Zaun, der die Besatzungstruppen – die „Tommys“ – von den Einheimischen trennte. Letztere waren auf einem Gebiet wo heute die Badeanstalt ist untergebracht, hatten aber ihren Spass daran, den Kindern hinter dem Zaun allerlei Leckereien, z.B. Schokolade und/oder Brot zuzustecken, was immer schnell als „Beute“ nach Hause getragen wurde.

Jahre vergingen, die Tommys zogen ab, aber ein Onkel, der bei seinen Eltern wohnte, hatte Jahre zuvor ein Paddelboot gebaut, welches Volker sich dann aufarbeitete und damit auf den See ging. In der Schulzeit, in den Ferien gab es „nur“ den See und mit den Pfadfindern mal eine Bootstour die Schwentine hinunter; oder mal den Kanal, der zu der Zeit noch Nord-Ostsee-Kanal hieß, bis Rendsburg. An einen Motor war nicht zu denken, es wurde gepullt mit sechs Mann.

**D**ann übernahm der Beruf das Kommando, erst in Kiel und danach in Hamburg und der See rückte an dritte oder fernere Stelle, Frau, Kinder, Arbeit und Wohnung hatten absoluten Vorrang. Die Jahre zogen ins Land bis es geschah, dass er sich „Da Oben“ ein Haus baute. Seine Arbeitstätigkeit reduzierte er auf Schleswig-Holstein.

Nun war er nach dem Job jeden Tag wieder an seinem See. Und es dauerte nicht lange, da „heizte“ er schon mit einer Koralle über sein Revier. Auch andere Freunde von früher hatten sich Boote besorgt, meist ausgediente vom Einfelder See, aber kostengünstig: Scharpies, Piraten, Rennjollen, was man dort los werden wollte.

**S**o traf man sich, fachsimpelte und Klönte und irgendwann (im Herbst 1973) stand die Frage im Raum: Woll'n wir nicht einen Segelverein machen? Und ob.

So wurde Volker denn zum Gründungsmitglied des Bordesholmer Segelvereines. Dann ging es Schlag auf Schlag, Koralle wech, H-Jolle her und mit der trug er den Namen des BoSV ins Land hinaus. Im ganzen norddeutschen Raum war er ein gern gesehener Regattateilnehmer auf vielen Revieren.

**M**it den Jahren wurde es zu eng: Angler und Segler am Steg des Angelvereines am Kreishaus. Der BoSV bekam von der Gemeinde einen Seezugang auf Erbpacht am Ostufer des Sees. Sehr praktisch für Volker, wohnte er doch nun gleich gegenüber seinem Verein.

Von diesem Gelände aus organisierte und segelte er über die Jahre viele Regatten. Der Unterstand, ein Carport, die Bleibe der Vereines, kniff langsam unter den



Achseln, und Anfang der Neunziger Jahre des letzten Jahrtausends keimte die Idee eines Vereinsheimes auf dem Grundstück.

Auch hier stieg Volker zusammen mit dem derzeitigen Vereinsvorsitzenden, den Handwerkern und Mitgliedern voll ein. Nachdem der Bau seiner Bestimmung übergeben war, dankte Hein Meyer als Vorsitzender ab und Volker übernahm das Ruder, bis er Jahre später den Vorsitz an unseren jetzigen Vereinsvorsitzenden Raimund Dankowski übergab.

**I**nzwischen war die H-Jolle in andere Hände übergegangen und Volker setzte nun voll auf O-Jolle. Damit machte er dann häufig der Konkurrenz auf dem See das Leben schwer. Im Laufe der letzten Jahre hatte er wohl drei oder vier O-Jollen, für die er nach und nach Liebhaber im Verein fand und an sie weiter gab.

Inzwischen hatte er ins achte Jahrzehnt gerundet und seine Fitness war denn auch nicht mehr die eines 20-jährigen. So sah man ihn immer seltener auf dem Wasser, jedoch mit der Kamera ständig am Ufer bei den diversen Regatten des Vereines.

**A**ber auch hiervon zog er sich immer häufiger zurück, bis auf die Mittwochabende, wo er gern dabei war, etwas wortkarg zwar aber mit gutem Appetit für zwei Grillwürstchen mit Salat. Der Herbst kam und damit das Ende der Saison, und damit ging auch sein Verfall immer schneller voran, bis er dann Ende Oktober '22 seinen endgültigen Ankerplatz fand.

 Der andere Typ von „Da Oben“



## Unseren Verstorbenen zum Gedenken

In großer Dankbarkeit erinnern wir uns an die seit der Gründung verstorbenen Vereinsmitglieder.

Ihre Treue zum BoSV, ihr Engagement, ihre praktische und ideelle Unterstützung des Vereinslebens bleiben unvergessen.

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Vorstand und Mitglieder des Bordesholmer Segelverein e. V.





# 50 Jahre Bordesholmer Segelverein

Die Chronik zum Jubiläum

# 1973

Am 12.12.1973 wurde der Bordesholmer Segelverein von Wolfgang Bente, Wolfgang Bossow, Horst Both, Uwe Elter, Heinrich Horn, Jan Küntzel, Dietrich Ladwig, Jochen Lammers, Axel Nelke, Volker Rasmus, Siegfried Sandau, Otto Sievers, Peter Sudau, Klaus Teubner, Dietmar Theens und Wolfgang Zöllner gegründet. Als 1. Vorsitzender wurde Wolfgang Bente gewählt. Eine erste Heimat fand der Verein an der Steganlage des Angelsportvereins am Klosterufer, die durch den BoSV mit Schwimmpontons erweitert wurde.

Bereits 1974 wurde der Vorstand um die Ämter des Sportwarts und des Jugendwarts erweitert und es entstanden die ersten sportlichen Aktivitäten mit drei Regatten im Jahr, sowie als wichtiger Bestandteil des Vereins die Ausbildung und Heranführung von Jugendlichen an den Segelsport.

1975 wurde der BoSV Mitglied im Deutschen Segler-Verband sowie im Seglerverband Schleswig-Holstein. Die Mitgliederzahl des Vereins hatte sich unterdessen auf ca. 40 erhöht. ▶

Linke Seite:  
Szenen aus dem Jahr 1975 am Steg des Angelvereins beim Kreishaus

Rechts:  
Sportwart Volker Rasmus in Aktion, 1976

„... Selten waren mehr als drei Segler aktiv und bei Windstärke 5 und Böen bis 6 war eigentlich nur Heiner Horn – auch Gründungsmitglied – mit seinem Piraten unterwegs.“

Da tauchte eines Tages im Sommer 1972 ein relativ hochbordiges Holzboot in Karweelbauweise mit brauner Besegelung auf dem See auf: die „Kleine Ente“ mit Skipper Wolfgang Bente an der Pinne und dem für ihn typischen Elbsegler auf dem Kopf. Sein Liegeplatz war der Steg des Angelvereins, wo auch der Pirat Heiner Horns lag.

Während man sich als Segler auf dem See freundlich winkend und mit Hallo begrüßte, suchte Bente das Gespräch mit den Skippern auf dem Wasser und am Steg und sprach die Idee einer Vereinsgründung an. Da lag der Gedanke an eine gemeinsame Steganlage mit dem Angelverein auf der Hand.“

(Klaus Teubner)



# 1975





1



2



3



4

- 1-3 Volker und Birgit Rasmus auf ihrer H-Jolle 1976
- 4 Regatta 1975
- 5 Feierliche Verkündigung des neuen Grundstücks, Frühjahr 1978
- 6 Zeitungsnotiz zum 10. Jubiläum 1983
- 7 Einladungen und eine Vereinszeitung aus den Achtziger Jahren

Unten:  
Das neue Vereinsgrundstück im Jahre 1980

„...Die treibende Kraft bei der Vereinsgründung war in jeder Hinsicht Wolfgang Bente, der bereits im Rahmen der Vorbereitungen zur Gründung die Zielsetzung einer Steganlage mit einbrachte. Bei anderen Seglern, z. B. Uwe Elter gab es schon Gedanken an vereinsinterne und später auch an vereinsoffene Regatten.“

Dann lag der Gedanke an eine Mitgliedschaft im Deutschen Seglerverband und somit im Landesseglerverband nahe. Dies wurde wiederum von Wolfgang Bente intensiv auch gegen anfänglichen Widerstand des DSV betrieben...

(Klaus Teubner)

# 1978

Im Jahr 1978 wurde das erste Funktions- und Rettungsboot des Vereins auf den Namen „Walross“ getauft. Es entstand im Winter 77/78 in Eigenleistung und ist nach mehreren Refits noch heute im Einsatz bei Regatten und vor allem bei der Jugendausbildung.

1980 konnte dann das Grundstück an der Eidersteder Straße gepachtet werden. Im Herbst begannen die Arbeiten und am 23.05.1981 konnte die Anlage festlich eingeweiht werden. Der Verein hatte nun 75 Mitglieder, davon 32 Jugendliche.

1982 konnte eine erste halbwegs feste Unterkunft in Form eines Carports errichtet werden.

Das 10-jährige Jubiläum wurde im Dezember 1983 mit einem Seglerball im Hotel zur Linde gefeiert. Die „Linde“ war zu der Zeit auch der Ort für die Jahreshaupt- sowie die Herbstversammlung des Vereins.

1992 wurde durch den Abschluss der gemeindeseitigen Flächennutzungsplanung und der Genehmigung des Sport-



5



## 10 Jahre Bordesholmer Segelverein

Ein vertrautes Bild: schwirrende Segelboote auf dem Bordesholmer See (Foto: V. Rasmus). In diesen Tagen feiert der Bordesholmer Segelverein das 10-jährige Bestehen. In der Festwoche finden folgende Veranstaltungen statt:  
Mi. 7.12. um 20.00 Lichtertisch im Hotel zur Linde.  
Do. 8.12. um 19.00 Oyst-Fußgänger-Rallye ab Seglerhafen, Sa. 10.12. ab 20.00 Festball im Hotel zur Linde.  
Auf der Versammlung im Jahre 1973 hatten 16 Segler zusammen. Gründungsmitglieder sind: Wolfgang Bente (1. Vors.), Wolfgang Borsow, Horst Roth, Uwe Elter, Heinrich Horn, Jan Künzel, Dietrich Ludwig, Jochen Lammert, Dr. Axel Nelke, Volker Rasmus, Siegfried Sandau, Otto Sievers, Peter Sudau, Dr. Klaus Teubner, Dr. Dietmar Theiers und Wolfgang Zöhner.  
Der kleine, aber aktive Verein führt 3 Regatten im Jahr durch. Die Wassersportanlage am Eidersteder Ufer konnte durch das Entgegenkommen von Frau M. Schlotfeldt und G. Schlotfeldt sowie der Unterstützung des Forstamtes Neumünster verwirklicht. Private Bordesholmer Firmen, Bürger und die Feuerwehre geben Hilfestellung. In die Reihe der bunten Segel gehören auch die jungen Segler. Sie bilden mit den Optis ein starkes Feld. Die intensive Jugendarbeit des Vereins hat besondere Leistungen ermöglicht. Auf vielen Regatten im Lande waren Jugendliche des Bordesholmer Segelvereins besonders erfolgreich.

6

# 1983



7

# 1980

„1999 wurde erstmals der Donnergcup ausgetragen: Jeden Donnerstag abend mit unterschiedlichen Bootsklassen, vom Opti bis zur O-Jolle“

# 1992

boothafens nach den neuen gesetzlichen Vorschriften, der Grundstein für Planungen zum Bau eines Vereinsheims gelegt. Die Gemeinde kaufte das bisher gepachtete Grundstück und schloss mit dem BoSV einen langfristigen Erbbaupvertrag. Mit der Gemeinde wurde vereinbart, dass der Verein in den Bau eine dringend benötigte rollstuhlgerechte Toilette für den Seerundweg integriert. Der Architekt und Gründungsmitglied Dietrich Ladwig erstellte die Baupläne für das Gebäude mit ca. 100m<sup>2</sup> umbauter Grundfläche.

1993 übergab Wolfgang Bente nach 20 Jahren das Amt des 1. Vorsitzenden an Heinrich Meyer.

Am 12.11.1994 begannen die ersten Vorarbeiten für das neue Vereinsheim und in 1995 wurde fleißig gebaut. Im August konnte dann das Richtfest gefeiert werden.

1996 wurde viel Zeit in die weitere Fertigstellung des Vereinsheims gesteckt. Vor allem die zeitraubenden Arbeiten beim Innenausbau brachten den angepeilten Zeitplan durcheinander und der für 1996 ge-

plante Einzugstermin musste auf 1997 verschoben werden.

Am 26.04.1997 war es dann endlich soweit. Das überwiegend in Eigenleistung durch die Mitglieder entstandene neue Vereinsheim des BoSV konnte feierlich eingeweiht werden. Im Sommer entstand dann auch noch die große Treppe zur Terrasse, die über die gesamte Breite des Gebäudes angelegt wurde und auch viel Platz zum Sitzen bietet. Im November wurde als letzter Schritt des Bauvorhabens das alte Carport abgerissen und entsorgt.

Am 14.03.1998 richtete der BoSV zur Feier seines 25-jährigen Bestehens den „Ball des Sports“ in der Mehrzweckhalle der Hans-Brüggeman-Schule aus, die sich zu der Zeit noch in den Gebäuden der heutigen Lindenschule zwischen Schul- und Holstenstraße befand.

Auf der Jahreshauptversammlung im Frühjahr 1999 wurde Volker Rasmus zum neuen Vorsitzenden gewählt, nachdem Heinrich Meyer, wie bereits bei seiner Wiederwahl zwei Jahre zuvor angekündigt, nicht mehr kandidierte.

1999 wurde auch erstmals der Donnergcup ausgetragen. Jeden Donnerstag ab 18:30 trafen sich bis zu neun Segler in unterschiedlichen Bootsklassen, angefangen vom Optimisten bis zur O-Jolle, um ca. eine Stunde auf einem Dreieckskurs mit Start und Ziel am BoSV-Steg zu segeln. Anschließend wurde meistens noch gegrillt. Von den gesegelten Wettfahrten gingen am Jahresende 60% in die Wertung ein. Eine Regattaserie, die bis heute bei konstant hohen Teilnehmerzahlen ausgetragen wird und so einen erheblichen Beitrag zum Vereinsleben leistet. Seit 2000 wird der Donnergcup am Mittwoch ausgetragen und Start ist jeweils



pünktlich um 18:00 Uhr. Riesig war auch die Resonanz auf die erstmals angebotenen „Schnupperkurse“ für Jugendliche. 30 Jugendliche konnten angenommen werden, fast 20 mussten aber aus Kapazitätsgründen auf das nächste Jahr vertröstet werden.

Am 17.02.2001 konnte der BoSV das erste mal ein Kentertraining für die Optisegler anbieten. Tine May hatte eine Halbenzeit in der Schwimmhalle Schilksee sowie den Boottransport und die Optimisten organisiert und sich mit dem Segelclub Neumünster zusammengetan, der dafür die Kosten der Halle übernahm.

Diesem Kentertraining sollten noch einige weitere in Neumünster und Schilksee folgen. Eine wichtige Erfahrung vor allem für die Neueinsteiger.

Im Sommer 2001 konnte Tine mehrere Bordesholmer Firmen für die Anschaffung von zwei neuen Optimisten für die Jugendarbeit gewinnen. Weitere sollten in den nächsten Jahren folgen und bieten seitdem die Möglichkeit, den Neueinsteigern in der ersten Saison eine umfangreiche Ausbildung in Theorie und Praxis zu ermöglichen.

Beim Sommerschäkel 2003 feierte der BoSV sein 30-jähriges Jubiläum im Rahmen eines großen Sommerfestes im Festzelt auf unserem Gelände an der Eidersteder Straße.

Im Jahr 2007 konnte das Gelände des Vereins in Richtung Süden um einige Meter erweitert werden.

Dies war auch Voraussetzung für die Umsetzung eines geplanten Anbaus, der im Frühjahr 2008 fertiggestellt werden konnte. Dieser dient vor allem der Lagerung der Riggs unserer Optimistensegler, die vorher in Rohren gelagert wurden und dort nicht trocknen konnten, ►



- 1 Zeitungsbericht über Arbeiten am Steg 1994
- 2 Aushubarbeiten für das Fundament des neuen Vereinsheimes im November 1994 (siehe „Der Bau des BoSV“, Seite 28)
- 3 Die Trophäe des „Donnergcup“, der wöchentlichen Vereinsregatta seit 1999
- 4 Der Anbau an das Vereinsheims 2008

# 1994



# 2008



# 2009

was häufig zu Schimmel und Stockflecken führte.

Im Februar 2009 übernahm Raimund Dankowski das Amt des 1.Vorsitzenden von Volker Rasmus. Am 23. und 24.05.2009 fand der erste Bordesholmer Sparkassen-cup statt. Durch die Unterstützung der Bordesholmer Sparkasse konnte der BoSV seitdem vielen Optimistenseglern aus der Region und aus ganz Schleswig-Holstein eine sehr attraktive und sportlich hochwertige Opti-B-Ranglistenregatta anbieten. Einige Namen aus den Ergebnislisten findet man heute unter den deutschen Spitzenseglern wieder.

Im Frühjahr 2010 wurde unser Startschiff einer Grundüberholung unterzogen. Rüdiger Rasmus und Manfred Schäfer holten viele alte Farbschichten vom Unterwasserschiff und bauten mit der Unter-

stützung von Volker Rasmus, Rainer Decker und Dieter Fründt-Nielsen die Beschichtung neu auf und setzen neue Fenster ein.

Anlässlich seines 75-jährigen Geburtstags im Mai 2012 wurde unser Gründungsmitglied und langjähriger 1. Vorsitzender Volker Rasmus mit der Goldenen Ehrennadel des Segler-Verbands Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Er hat durch seinen vorbildlichen Einsatz das Vereinsleben entscheidend geprägt und gefördert.

Ebenfalls im Frühjahr 2012 mussten wir den Steg komplett von den Planken befreien, um die Längsträger zu erneuern.

Am 14.09.2013 feierten wir nach den Wettfahrten zum Klostercup und der Vereinsmeisterschaft der Optis unser 40-jähriges Jubiläum mit vielen Gästen, Spiel und Spaß, Grillen und einem üppigen Buffet voller Leckereien.



1



3



4



5

2018 entstand praktisch im Alleingang durch unseren Zimmermann Werner Zeller ein neues Lagergestell für die Optimisten. Geschützt gegen Umwelteinflüsse und UV-Strahlung lagern die Boote jetzt sowohl im Sommer wie auch im Winter auf dem Vereinsgelände.

Anfang 2021 musste das Dach unseres Vereinsheims erneuert werden. Schädlinge hatten sich durch die Isolierung gefressen. Dank einer großartigen Unterstützung durch die Gemeinde Bordesholm, den Landessportverband, viele Sponsoren sowie viele private Einzelspender gelang es, diese Sanierung ohne allzu große Einschnitte bei der Jugendarbeit oder anderen Vereinsaktivitäten durchzuführen.

Im Juni 2023 feiert der Bordesholmer Segelverein sein 50-jähriges Jubiläum. Wir freuen uns auf eine tolle Feier!

Jörn May

# 2023



2



6



7



8



9

- 1 Verleihung der Goldenen Ehrennadel des Segler-Verbands Schleswig-Holstein an Volker Rasmus 2012
- 2 Zeitungsbericht über die Aufbereitung des Startschiffs 2010
- 3 Preisverleihung des Sparkassen-Cups für Opti-Segler (seit 2009)
- 4-5 Die 40-Jahr-Feier des BoSV 2013
- 6-7 Einweihung des Opti-Unterstandes, 2018 gebaut von Werner Zeller
- 8-9 Das ursprüngliche Grasdach des Vereinsheims musste 2021 durch Neu-Eindeckung saniert werden



# Der Bordesholmer Sparkassencup Opti B 2022

**M**it Teilnehmern u. a. aus Sonderburg (DK), Flensburg, Bordesholm, Kiel, Lübeck und Neustadt war der Bordesholmer See Austragungsort für eine Ranglistenregatta der Klasse Opti B und zog Teilnehmer aus ganz Schleswig-Holstein nach Bordesholm.

Am Samstagnachmittag wurden die ersten drei Wettfahrten bei Sonne und gutem, teilweise böigem Wind ausgetragen. Während die Eltern, im Windschatten sitzend, das Treiben auf dem See bereits kurzärnelig beobachten konnten, war es im Wind auf dem See deutlich kühler. Spannend war der Blick auf die Zwischenergebnisse am Abend: Im vorderen Bereich ging es eng zu, zum Teil mit Punktgleichheit.

Am Sonntagmorgen ging es mit Sonnenschein, aber mehr und wechselhafterem Wind als am Vortag weiter. Das Wetter war zwar deutlich besser als vorhergesagt, trotzdem waren die Bedingungen herausfordernd für die jungen Segler. So waren die drei Wettfahrten am Sonntag

anstrengend, aber letztlich haben es fast alle Segler geschafft. Nach insgesamt sechs Wettfahrten waren alle Punktgleichheiten aufgelöst und die Ergebnisse standen fest.


**Z**ur Siegerehrung blickten Frau Behrens von der Bordesholmer Sparkasse, Wettfahrtsleiter Andreas Herbst und der zweite Vorsitzende Christian Randig in zufriedene Gesichter bei Kindern und Eltern. Alle Teilnehmer konnten einen Sachpreis empfangen. Für den Sieger gab es den Pokal der Sparkasse. Der Erhalt dieses Pokals ist immer nur ein kurzes Vergnügen, da der Pokal seinen festen Platz in der Kundenhalle der Sparkasse hat. Selbstverständlich gibt es einen anderen Erinnerungspreis.

**E**rster wurde Florian Esch vom Neustädter Segelverein, gefolgt von Janneke Wohlers von der Seglervereinigung Kiel und Karolina Schlaefer vom Lübecker Yacht Club. Bester Bordesholmer Segler war Fiete Bahnsen auf dem neun-

ten Platz.

Trotz einiger kurzfristiger Absagen auf Grund des vorhergesagten Windes und Corona Erkrankungen war es eine tolle Regatta, die Bordesholm wieder ein wenig bekannter gemacht hat. Wir hatten einige „Wiederholungstäter“ auf dem See und alle möchten gerne im nächsten Jahr wiederkommen.

**W**ir danken der DLRG für die Unterstützung auf dem Wasser und der Bordesholmer Sparkasse für ihr langjähriges Engagement bei dieser tollen Regatta. Wer sich selber ein Bild vom Segelsport auf unserem schönen See machen möchte, hat jeden Mittwoch ab 18 Uhr die Chance dazu. Interessierte Kinder oder deren Eltern können sich gerne mit unserem Jugendwart in Verbindung setzen, die Infos dazu gibt's auf unserer Homepage [www.bosv.de](http://www.bosv.de).

 Andreas Herbst

Zur Ergebnisliste bitte umblättern!



*„Tolle Bedingungen herrschten auf dem Bordesholmer See für den Segelnachwuchs in ihren Booten, den Optimisten.“*



# Bordesholmer Sparkassen Cup Opti B 2022

Opti B RL vorläufige Ergebnisliste

Wettfahrten: 1,2,3,4,5,6

Bootsklasse: Opti B

Wettfahrten: 1.Wf, 2.Wf, 3.Wf, 4.Wf, 5.Wf, 6.Wf (1 Streicher)

G-PL	SEGELNR	STEUERMANN/ -FRAU	CLUB	CLUBNAME	P+P(1.Wf)	P+P(2.Wf)	P+P(3.Wf)	P+P(4.Wf)	P+P(5.Wf)	P+P(6.Wf)	G-PKTE	G-PL
1	1600	Florian Esch	NSV	Neustädter Seglerverein e. V.	2 2,00	2 2,00	1 1,00	1 1,00	1 1,00	DNF 15,00	7,00	1
2	13158	Janneke Wohlers	SVK	Segler -Vereinigung Kiel e. V.	4 4,00	1 1,00	7 7,00	3 3,00	2 2,00	1 1,00	11,00	2
3	13275	Karolina Schlaefer	LYC	Lübecker Yacht- Club e. V.	1 1,00	4 4,00	3 3,00	2 2,00	0 0,00	4 4,00	14,00	3
4	13256	Marit Durst	FSC	Flensburger Segel -Club e. V.	6 6,00	3 3,00	2 2,00	5 5,00	3 3,00	3 3,00	16,00	4
5	13030	Katharina Schlaefer	LYC	Lübecker Yacht- Club e. V.	3 3,00	5 5,00	4 4,00	4 4,00	4 4,00	2 2,00	17,00	5
6	4476	Vanessa Höttges Christiansen	SYC	Sonderborger Yacht Club	0 0,00	8 8,00	5 5,00	7 7,00	5 5,00	5 5,00	30,00	6
7	12966	Carl Schaumann	FSC	Flensburger Segel -Club e. V.	7 7,00	7 7,00	6 6,00	6 6,00	0ES 15,00	6 6,00	32,00	7
8	189	Lothar Sorg	NSV	Neustädter Seglerverein e. V.	5 5,00	6 6,00	9 9,00	8 8,00	9 9,00	8 8,00	36,00	8
9	9382	Fiete Bahnsen	BOSV	Bordesholmer Segel -Verein e. V.	13 13,00	11 11,00	8 8,00	9 9,00	7 7,00	10 10,00	45,00	9
10	12206	Carlotta Freytag	SVK	Segler -Vereinigung Kiel e. V.	11 11,00	13 13,00	10 10,00	12 12,00	6 6,00	7 7,00	46,00	10
11	12623	Lotta Düpre	LYC	Lübecker Yacht- Club e. V.	9 9,00	10 10,00	DNF 15,00	11 11,00	11 11,00	9 9,00	50,00	11
12	1366	Esch Julian	LYC	Lübecker Yacht- Club e. V.	10 10,00	9 9,00	11 11,00	10 10,00	10 10,00	DNF 15,00	50,00	12
13	2931	Marit Düpre	LYC	Lübecker Yacht- Club e. V.	12 12,00	12 12,00	12 12,00	13 13,00	DNF 15,00	DNS 15,00	64,00	13
14	13534	Robert Thiel	LYC	Lübecker Yacht- Club e. V.	DNF 15,00	DNC 15,00	DNC 15,00	DNC 15,00	DNC 15,00	DNC 15,00	75,00	14

Protokoll:

Wettfahrt	1.Wf	2.Wf	3.Wf	4.Wf	5.Wf	6.Wf
Startzeit	23.04.2022 14:00:00	23.04.2022 15:25:00	23.04.2022 16:25:00	24.04.2022 10:00:00	24.04.2022 11:00:00	24.04.2022 12:05:00
Erster:	23.04.2022 14:51:24	23.04.2022 15:57:00	23.04.2022 16:58:09	24.04.2022 10:30:56	24.04.2022 11:29:35	24.04.2022 12:33:00
Letzter:	23.04.2022 15:02:04	23.04.2022 16:07:50		24.04.2022 10:40:41	24.04.2022	24.04.2022 12:42:59

24.04.2022 13:34:37 <https://www.vetumng.com>

## LANDHAUS APOTHEKE

Bahnhofstrasse 41  
24582 Bordesholm  
Telefon 04322 - 88 90 88  
Telefax 04322 - 88 90 89  
[www.landhausapotheke.de](http://www.landhausapotheke.de)  
[info@landhausapotheke.de](mailto:info@landhausapotheke.de)

Wir bieten Ihnen unter anderem:

- Reiseberatung
- Babyartikel
- Verleih von Inhalatoren, Babywaagen + Milchpumpen
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Kosmetik
- Messung von Blutdruck, Gesamtcholesterin, Blutzucker
- Liefer- und / oder Vorbestellservice
- Homöopathie und Naturheilkunde
- Recherchen zu allen Gesundheitsfragen
- Pharmaceutical Care, d. h.:
  - permanente Kontrolle Ihrer Medikation auf Unverträglichkeiten
  - Allergieüberwachung
  - welche Arzneimittel passen zu Ihren Grunderkrankungen
  - nie wieder vor einer leeren Packung stehen; wir benachrichtigen Sie auf Wunsch, bevor Ihnen die Tabletten ausgehen.
- Sondernahrung
- Rezepturen
- Umweltanalysen
- Jahresquittungen für die Krankenkasse oder das Finanzamt
- Kontaktvermittlung zu Selbsthilfegruppen
- Import internationaler Medikamente
- Sportlernahrung
- Lifestyleprodukte
- großes Selbstbedienungssortiment



Los, Jungs!  
Hipp! Hipp!

Die Entdeckung der  
Langsamkeit ... das war  
anders gedacht!

SBF See,  
dass ich nicht  
lache ...

Jack,  
du hier?

Duuurch-  
zieh'n!

Klaus?

Hu''a!

Alle, die mit uns  
auf Kaperfahrt faahren,  
alle, die mit uns  
auf Kaperfahrt faahren,  
müüssen Männer mit Bärten ...

Wer das schöne Bild im Original sehen möchte, kann uns gern besuchen. Wer eins von unseren ca. 5000 Büchern gleich mitnehmen will, auch. Alle anderen können unter knapp 1.000.000 Bücher unter [ahlmannsche.de](http://ahlmannsche.de) wählen. Bärte nicht nötig. Frauen, Kinder, alle anderen herzlich willkommen! Mast- und Schotbruch für die nächsten 50!

Segelt  
astrein.

Ahlmannsche Buchhandlung

Holstenstraße 69 · 24582 Bordesholm · Telefon (04322) 4311 · [ahlmannsche.de](http://ahlmannsche.de)



Gefördert von Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

NEU  
START  
KULTUR

Börsenverein des Deutschen Buchhandels



# Mein BoSV: Ein ganz persönlicher Rückblick

**D**ieses Jahr feiert mein Segelverein fünfzigjähriges Jubiläum. Zeit für einen persönlichen Rückblick. Mit Erschrecken muss ich feststellen, dass ich schon 39 Jahre Mitglied im Segelverein bin, was eigentlich kaum wahr sein kann, da ich mich allerhöchstens genau so alt fühle – also 39! In Wahrheit aber mit meinem Verein das Geburtsjahr teile.

Ich habe tatsächlich alle Vereinsvorsitzenden miterlebt und bin auch schon mehr als zehn Jahre im Vorstand aktiv. Meine „Karriere“ ist klassisch für unseren Verein. Als Kind habe ich im Optimisten das Segeln auf dem schönsten und einem der schwierigsten Segelreviere gelernt – uns fehlt eigentlich nur Strömung und häufiger Wellengang um das Prädikat „schwierigstes Revier“ zu ergattern.

**M**eine Eltern hatten mir zuvor nahezu alle Sportarten vorgeschlagen und sind sogar vor der musikalischen Früherziehung nicht zurückgeschreckt, bis ich während eines See-Spaziergangs die

Segelboote sah und sagte: „Das will ich auch machen“. Sie konnten nicht glauben, dass es der Zappelphilipp ernsthaft alleine und ruhig eine längere Zeit in einem so kleinen Boot aushalten würde. Bei Schwachwind-Regatten kann man auf O GER 69 noch heute sehen, dass sie recht hatten. Aber sie ermöglichten es mir.

Meine Optimisten-Zeit im Verein war eine großartige für mich. Ich würde behaupten, eine für mich bis heute prägende. Ich segelte mit und vor allem gegen meinen Sandkasten-Freund Christian – also zweimal Christian – und wir sind heute noch befreundet.

Man sitzt alleine im Boot aber die Gemeinschaft wird im Verein groß geschrieben. Mich fasziniert noch heute, dass es bei uns nicht „die“ Jugendlichen und „die“ Alten gibt, sondern nur Segler. Ob beim Auf- & Abriggen, der Grillwurst oder der Grünkohlwanderung helfen, unterhalten und tauschen sich die Segler über die Boots- & Altersklassen hinweg aus.

**D**as Segeln war zu meiner Anfangszeit noch unkomfortabler. Wir kamen mit dem Rad zum See. Auf dem Gepäckträger die Wechselklamotten, falls wir kernen würden. Umgezogen wurde sich im zugigen Carport und dann wurde gesegelt.

An den Bau des Vereinsheims kann ich mich auch noch gut erinnern. Auch da haben wir als Jugendliche mitgeholfen. Wir bekamen unsere Aufgaben und hatten nicht das Gefühl, nur Statisten zu sein.

Schon als Kind eigenverantwortlich ein Fahrzeug zu steuern war außergewöhnlich für mich. Zum Optisegeln fällt mir eine Situation ein: Eine meiner ersten Regatten. Ich kam mit meinem Boot vom See und wurde von einem Kieler Opti-Vater mit den Worten „Bei dem Material ja kein Wunder, dass das nichts wird“ am Steg empfangen. Ist mir im Gedächtnis geblieben, da ich so stolz auf meinen eigenen (gebrauchten) Optimisten und das Durchhalten bei der Wettfahrt war. Da unterscheidet sich unser Verein dann doch vom Kieler Yacht Club.



Linke Seite: Auf Segeltour 2011  
Oben: Regatta 1986 (Segelnummer 5012)  
Rechts: Segeltour nach Dover 1993  
Unten: Vereinsmeister 1983



**I**n den Ferien gab es Segeltouren. Wir Kinder segelten mit unseren Optimisten die gesamte Schlei herunter, während fleißige Eltern unser Gepäck und die Zelte zum nächsten Anlandepunkt transportierten. Das war ein Abenteuer!

Und dann besaß der Landes Segler Verband einen ehemaligen Admirals-Copper, die Ex-„Si Si Si“, dann „Schleswig-Holstein“. Dieses Schiff konnte man als Verein günstig mieten, was Jugendliche meines BoSV spitz bekamen und mit uns Kindern als zahlendem Ballast auf große Fahrt gingen. In die Dänische Südsee und bis nach Dover / England bin ich mitgesegelt. Ohne Eltern, mit jungen Aufsichtspersonen im Ausland und auf offener See - das waren wirklich außergewöhnliche Erlebnisse, an die ich mich noch heute lebhaft erinnere.

**D**ann wurde der Opti zu klein. Ich war aber ein dünner Hering, der für den Laser, damals das beliebteste Nachfolge-Boot bei uns im Verein, zu leicht war. So segelte ich mal in Vereinsbooten oder gerne als „Schotte“ sprich Vorsegler in Zwei-Mann-Jollen. Tolle Regatten mit tollen Seglern, wie Werner Zeller oder Rüdiger Rasmus. Mit Rüdiger und der H-Jolle bin ich zu mehreren Regatten bis nach Berlin gefahren. Er und sein blauer VW Bulli haben meine Leidenschaft für VW Busse und das Reisen im Van geweckt, was auch bis heute anhält.

Zu unseren Vereinsregatten kam unter anderem auch die Jugendabteilung des Friedrichstädter Segelvereins mit dem damaligen Jugendwart Bernd Böhnecke. Seit diesen Tagen verbindet mich mit Bernd eine tolle Freundschaft. Mit ihm bin ich einige Regatten gesegelt und habe dann auch das Dickschiffsegeln kennengelernt. Bernd hat mir die Liebe zu Holz-Yachten mit den wunderschönen Formen und den Freundeskreis Klassischer Yachten näher gebracht. Besonders einen Urlaub mit Bernd's Knarr-Boot habe ich in guter Erinnerung. Zwei Wochen auf engstem Raum und anfangs sehr schlechten Wetterbedingungen. Dennoch kam nicht im Ansatz schlechte Laune oder gar Streit auf. Gekrönt wurde der Urlaub durch die sehr erfolgreiche Teilnahme an einer Klassikerregatta in Flensburg. Wir sehen uns leider sehr selten, aber wenn wir ein Boot besteigen, habe ich immer das Gefühl, dass wir gestern das letzte mal gesegelt sind. ▶





Obere Reihe:  
Abfahrtbereit zum  
Kentertraining in der  
Schwimmhalle  
Die Jungs bei der  
Optiliga 2013

Untere Reihe:  
Beim Sommerschäkel 2012  
Auf dem See 2009



Dann habe ich Bordesholm verlassen und auch das Segeln vernachlässigt. Es kamen Frau, Kinder und das Studieren begann. Meine Frau wollte mit den Jungs dann aus der Stadt auf's Land ziehen und ausgerechnet nach Bordesholm. Für mich war das zurück unter Mama's Rockzipfel und somit nicht besonders erstrebenswert. Bin dann aber mit meinen Kindern zum Baden im Sommer an den Bordesholmer See gefahren und habe mich gefragt, wie war eigentlich meine Jugend in Bordesholm und möchte ich das auch meinen Kindern antun? Eine Frage, die ich mit Blick auf den See schnell beantworten konnte und so zogen wir nach Wattenbek.

Da ich immer noch Mitglied im Segelverein war, schaute ich dort mal wieder vorbei. Ich war überrascht, wie sehr sich die aktiven Segler freuten mich zu sehen und mir auch sofort ein Boot zum Mitsegeln anboten. Sofort war die alte Leidenschaft wieder geweckt und ich kaufte mir dann meine erste O-Jolle. Eine Olympia Jolle. Ein Boot mit Geschichte und der Kaufgrund: klassisch schön und dabei seglerisch anspruchsvoll.

Dann kamen meine Jungs in das Alter Segeln zu lernen und der Verein suchte einen neuen Jugendwart. Den ei-

genen Kindern das Segeln beizubringen hielt ich für eine nicht so glückliche Kombination, aber die Alternative war, dass es ihnen keiner beibringt.

Damit startete meine Zeit im Vorstand als Jugendwart. Um es vorweg zu nehmen: es war für mich eine super und vor allem total bereichernde Zeit. Noch heute freue ich mich, wenn ich durch das Dorf gehe und von jungen Erwachsenen begrüßt werde und dann sagen kann: „... hat bei mir das Segeln gelernt.“

Als Jugendwart habe ich versucht den Kindern das zu geben, was ich schon durch unseren Verein als Kind bekommen habe. In erster Linie Abenteuer.

Wir starteten noch im Winter mit Optimisten in der Schwimmhalle zum Kentertraining um den Kindern später die Angst auf dem Wasser zu nehmen. Schliefen in Zelten auf dem Vereinsgelände und enternten die Insel auf dem See bei Nacht.

Unser Verein gehörte mit zu den Gründungsmitgliedern der Opti-Liga, die den Kindern das Regattasegeln (auf der Kieler Förde) näher bringen soll. Das waren super Veranstaltungen, an denen unsere Nachwuchsegler teilnahmen.

Gerne erinnere ich mich an das Treffen vor einer großen Fahrt. Eine Yacht war

gechartert und es sollte eine Woche „rund Fünen“ gehen um den Kurzen das Segeln jenseits unseres Sees auf dem Meer zu zeigen. Da zu so einem Törn aber auch Planung und Teamwork gehören, offenbarte ich den Kindern, dass sie alle einen Tag mit Abwaschen und einen Tag mit Kochen dran sein würden. Sie sollten ihre Eltern fragen, was sie kochen könnten und was sie dafür einkaufen müssen.

Es wurde also der Vereinsstander an der Saling gesetzt und ich erwartete sieben Tage Miracoli... Eine tolle Zeit mit den Kindern an Bord und in den dänischen Häfen und mit einer abwechslungsreichen und jeden Tag gut schmeckenden Verpflegung!

Das absolute Highlight meiner Zeit als Jugendwart war aber sicherlich die Einladung zu einer Regatta in Russland, übermittelt durch den Segler-Verband Schleswig-Holstein. Ich war von der Aktion sofort begeistert. Meine Frau deutlich weniger. „Da fahren unsere Kinder nur hin, wenn Du mitfährst!“ – super Idee.

Also schrieb ich jeden Verein und jeden Jugendwart in ganz Schleswig-Holstein an, um dann festzustellen, dass Russland schon damals die gleichen Bedenken bei den Müttern wie bei meiner Frau auslöste.



Obere Reihe:  
Nautic Young Stars Regatta 2011  
Russland 2015: Am Flughafen  
Untere Reihe:  
In der Marina Nischnij-Nowgorod  
Segeltrimmen vor der Regatta  
Links: Beim Sommerschäkel 2014



So fuhren neben meinen zwei Jungs nur noch zwei weitere Kinder mit. Mit fremden Kindern das Land am Flughafen zu verlassen ist schon spannend, aber einer russischen Grenzbeamtin zu erklären, dass die Hälfte der Kinder freiwillig mit mir reisen, um in Nischnij-Nowgorod auf der Wolga segeln zu gehen, ist wirklich ein Abenteuer. Gerade aus der heutigen Sicht eine Reise, die ich nicht missen möchte und auf die ich von meinen Jungs noch häufig angesprochen werde.


Wir erlebten ein wunderschönes und spannendes Land mit extrem gastfreundlichen, interessierten und lieben Menschen. Es zeigte uns, dass zwischen den Vorurteilen die man hat, den Menschen die dort leben und der Politik eines Staates Welten liegen können.

Stolz bin ich durchaus darauf, dass unser Verein für die beste Nachwuchsarbeit vom Segler-Verband Schleswig-Holstein ausgezeichnet wurde.

Meine Kinder segeln zur Zeit nicht

mehr, aber ich bezahle selbstverständlich weiter die Mitgliedsbeiträge – die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt. Und wer weiß, vielleicht sitzen sie auch irgendwann mit ihren Kindern am Bordesholmer See...

Irgendwann verschlug es mich dann beruflich Richtung Hamburg, was das Durchführen des Trainings unmöglich machte. Da ich aber weiterhin für meinen Verein „da sein“ wollte, wechselte ich im Vorstand auf den Posten des zweiten Vorsitzenden. Es macht mir immer noch großen Spaß, meine Zeit auf dem Vereinsgelände zu verbringen. Und das Segeln sowieso, aber auch der Austausch mit den Anderen und das einfach nur wunderschöne Ambiente. Von daher bin ich bereit auch weiterhin Freizeit für die Zukunft unseres Segelvereins zu investieren und hoffe noch mehr tolle Menschen für dieses Juwel an Lebensqualität in unserem Bordesholmer Land gewinnen zu können.

 Christian Randig

# Maiglöckchen 2022



„Meine erste Maiglöckchenregatta – nach über 30 Jahren im Bordesholmer Segelverein“

**R**egatta am 1. Mai...Das kollidiert bei mir immer mit dem traditionellen Mai-Käfer-Treffen in Hannover. In der Vergangenheit haben immer die Volkswagen-Oldtimer gewonnen und ich habe den Tag auf dieser wirklich tollen Veranstaltung verbracht.

Dieses Jahr nun keine luftgekühlten Krabbeltiere und vor allem Bullis auf der Autobahn und dem Messe-Parkplatz. Keine Nacht im Bus pennen.

Dieses Jahr Segeln !

**W**obei das wiederum die Möglichkeit eröffnet „in den Mai zu tanzen“. Gute Entscheidung – der Tanzabend war klasse. Eventuell ein klitzklein wenig zu sehr ausgeht. Halb sechs zu Hause, Regatta Start PÜNKTLICH um 11 Uhr.

Pünktlich deshalb, weil das Maiglöckchen im sogenannten Känguru-Start-Verfahren ausgesegelt werden soll. Wer auch immer auf den Namen Känguru gekommen ist.

Es bedeutet, dass die unterschiedlichen Boote nach Ihrem Rennwert (Yardstick-Zahl) auf die Regatta Bahn geschickt werden. Die gesegelte Zeit ist im Vorwege so berechnet, dass alle Segler mit Ihren Booten, vorausgesetzt sie segeln alle gleich gut, zur selber Zeit die Ziellinie überqueren müssten. Regatta rückwärts sozusagen.

Nun segeln aber nicht alle gleich gut, was bedeutet, dass jedes überholte Boot auch wirklich hinter einem ist. Erster im Ziel = Erster der Wettfahrt. Wir segelten zwei Wettfahrten.



Gewinner des Maiglöckchens: Werner Zeller

**D**ie erste begann bei tollem sonnigen Frühlingswetter und leichter Brise tatsächlich pünktlich. Ich war fast pünktlich. Schon zu spät aber dafür müde am See. Boot schleunigst aufgebaut, Anwesende begrüßt und Sonnencreme vergessen.

Dann das Boot ins Wasser und so gerade noch rechtzeitig zum Start. Allerdings noch nicht richtig bei der Sache. Das Boot voll Wasser, weil vergessen in der Eile die Lenzer zu schließen und an der falschen Seite der Startlinie. Egal. Hauptsache segeln.

**A**ber manchmal ist unser durchaus Tanzwütigen gnädig gestimmt. Auf einmal war die Seite doch ganz hervorragend und ich wieder im Rennen. Eine schöne und spannende Wettfahrt, die ich als vierter im Ziel beendete. Damit war ich zufrieden.

Gleich im Anschluss wurde die zweite Wettfahrt gestartet. Leider ließ der Wind doch sehr stark nach. Zwischendurch war eigentlich gar kein Wind mehr vorhanden. Eine Situation, für die mir immer die Ruhe und Gelassenheit fehlt. Aber der Wind kam schwach wieder und wir konnten auch die zweite Wettfahrt beenden.


Ich war an diesem Tag sehr kontinuierlich und errang auch im zweiten Durchgang den 4. Platz. Begeisterungstürme löste das Ergebnis bei mir nicht aus, aber immerhin: den Bericht muss ja der Drittplatzierte schreiben...

**N**ur waren die anderen Regatta Teilnehmer nicht so kontinuierlich, allen voran Kai Harder in seiner Europe. Gestartet mit einem Zeitvorsprung von 1 Minute 33 Sekunden, hat er diesen nur in der ersten Wettfahrt halten können. Wir waren also gesamt-punktgleich. Ich hatte die bessere Tendenz und somit den Gesamt-Dritten Platz. Vor mir Jörn May im Laser.

Und verdienter Sieger und Verteidiger des Maiglöckchens ist Werner Zeller im Seggerling (Bild oben).

**N**ach den Wettfahrten haben wir alle noch bei Grillgut, Salat und leckerem Kuchen beisammen gegessen. Ein toller Segeltag!

Und vom Maifeiertag war anschließend auch noch genug über - für einen „Mittagsschlaf“.

 Christian Randig



# Der Bau des BoSV

## Eine Erinnerung an die dreijährige Bauzeit des BoSV-Vereinsheims

Nachdem der Verein von der Gemeinde Bordesholm seinen Platz am Ostufer des Bordesholmer Sees bekommen hatte, entwickelte sich der Verein rasch zu einer recht agilen Truppe. Seine Mitglieder fuhren zu Regatten sowohl im gesamten norddeutschen Umland als auch weiter nach Süden und Westen. Natürlich wurde dort überall erzählt wo und wie das Heimatrevier ist. Das brachte natürlich auswärtige Segler dazu auch nach Bordesholm zu kommen. Und sie kamen, aus z. B. Berlin, Zwischenahn, Steinhude, Hamburg und sonstwo.

Um Regatten ausschreiben zu können wurde etwas Wetterfestes als Unterschlupf/Regattabüro benötigt. Es wurde also ein sog. Carport gebaut, mit Sicht- und Wetterschutz nach Land hin. Als regenfestes Regattabüro diente dann ein Wohnwagen am Ufer. Das war allerdings kein Zustand für Vereinsversammlungen, die deshalb in verschiedenen Lokalen stattfanden. Mit wachsender Mitgliederzahl keimte dann irgendwann Anfang der Neunziger des letzten Jahrtausends die Idee von einem eigenen Vereinsheim auf dem Gelände. Diese Idee wurde

dann mal vom damaligen Vorsitzenden Heinrich Meier der Gemeinde nahe gebracht, und es wurde daraufhin der Bau des Vereinsheimes beschlossen, unter der Maßgabe, dass in selbigem Bau auch die dringend benötigten öffentlichen Toiletten untergebracht würden, die der wachsenden Besucherzahl, welche an Wochenenden um den See wandern, Rechnung tragen sollten.

Somit bekam das Architekturbüro Ladwig den Auftrag, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem



Linke Seite:  
Das Vereinsgelände im Winter 1987, noch mit dem „Carport“.  
Diese Seite:  
1 Die Kaufbekanntgabe, 1994  
2 Bauberatung, April 1995  
3 Fundamentgrube, 1995  
4 Fundamentringe, 1995  
5 Fundamentbalken, 1995  
6 Die erste Wand steht, 1995  
7 Dachmittelträger, 1995

## Der Bau des BoSV

- 1 Man erkennt schon was, 1995
- 2 Richtkranz, 1995
- 3 Richtfestspruch, 1995
- 4 Bei der Richtfestrede, 1995
- 5 Abriss des „Carpport“, 1997
- 6 Eingangsseite im Februar 2008, noch ohne Anbau
- 7 Das Gelände Ostern 2020



Segelverein ein Vereinsheim zu entwerfen: ein Holzbau, mit an der Ostwand zwei öffentlichen Toiletten, eine davon behindertengerecht und von der Straße zugänglich; sowie von innen zugänglich zwei Duschen/Toiletten plus einem Vorratsraum. Zur Seeseite nach Westen unterhalb einer langen Fensterfront eine Freitreppe zu einer überdachten Terrasse.




Im Sommer 1994 begannen die Erdarbeiten, also Fundamente für die tragenden Pfosten, sowie Aushub des Technik-Kellers für alle Versorgungsanschlüsse: Wasser, Strom und Abwasser.

Da viele Vereinsmitglieder ortsansässige Handwerker waren, wurde der Bau fast komplett in Eigenleistung errichtet. Das zog sich hin, da meist nur am Wochenende genügend Manpower zu Verfügung stand, bis in den Sommer 1996. Da wurde die letzte Vorgabe der Gemeinde umgesetzt, ein Gründach, bepflanzt mit Jahreszeit-übergreifenden Blumen, Gräsern und ähnlichen Gewächsen.



Nach Einweihung des Baues und Inbetriebnahme durch die erste Vereinssitzung und die ersten Regatten, wurde dieser zweckentsprechend für gut befunden. Eine abschliessende Aufgabe war dann noch der Abriss des Carports, womit Platz geschaffen wurde für Stellagen für die Optis der Jüngsten-Segler.



 Rüdiger Rasmus

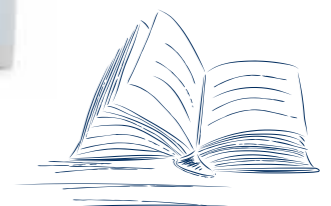
# WOGGE

Wohnen  
zwischen  
Nord- und  
Ostsee

# WO GELEBT WIRD



Genossenschaftlich wohnen.  
Miteinander leben.



**WOGGE** Wohnungs-Genossenschaft Kiel eG  
Gerhardstraße 27a | 24105 Kiel | Tel. 0431 - 570670 | [info@wogge-kiel.de](mailto:info@wogge-kiel.de)



# Lindenblatt 2022



„Ein großartiges  
Segelwochenende  
auf dem Bordscholmer See“

Der Bordscholmer Segelverein hat mal wieder etwas Neues probiert und mit Erfolg Seglerinnen und Segler in den Bootsklassen ILCA 4 und ILCA 6 (früher Laser) eingeladen, eine Ranglistenregatta auf unserem Bordscholmer See auszutragen. 27 gemeldete Boote in beiden Klassen gaben den Verantwortlichen Recht.

Bei zwar kühlem aber überwiegend trockenem Wetter mit zunächst leichtem Wind schickte Wettfahrtsleiter Andreas Herbst die Seglerinnen und Segler auf den Kurs. Dabei mussten die Teilnehmer schnell feststellen, wie schwierig es ist, in Bordscholm zu segeln. Immer wieder drehende und mit unterschiedlicher Geschwindigkeit aufkommende Winde machten es schwer gut über die Bahn zu kommen.

Mit viel Gefühl und Konzentration gelang es dann doch immer wieder denselben Seglern sich im vorderen Feld zu platzieren. Der Samstag brachte drei sehr unterschiedliche Wettfahrten und endete mit einem gemütlichen Abend am Grill mit vielen guten Gesprächen und Analysen über das „interessante“ Revier. Einige waren sich die Expertinnen und Experten darüber, dass es am Ende doch immer wieder dieselben Segler sind, die solche Regatten dominieren. Aber natürlich hilft es gerade den jüngeren Teilnehmern auf einem so schwierigen Revier Erfahrung zu sammeln und sich im Wettkampf zu behaupten.

Trotz schlechter Vorhersagen ging es am Sonntagvormittag gut weiter und die Wettfahrtsleitung konnte noch einmal zwei Wettfahrten starten. Am Ende siegte in der Klasse ILCA 4 ein ▶






alter Bekannter auf dem See, der schon zu Opti-Zeiten hier war, Justus Friedrich Loeck aus Flensburg (FSC) vor Leif Lüders und Tom Struve vom Kieler Yacht Club (KYC).

Nach starken und sehr sportlichen Positionskämpfen siegte bei den ILCA 6 Leon Kähl vom Norddeutschen Regattaverein aus Hamburg vor den Kieler Brüdern Magnus und Morten Borchardt (KYC/LSV). Bester Teilnehmer vom heimischen BoSV wurde Jannes May auf dem 5. Platz.

Der 2. Vorsitzende Christian Randig und Andreas Herbst betonten bei der Siegerehrung noch einmal die Fairness auf dem Wasser und bedankten sich bei den Gästen für ihr Kommen und bei den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Vereins, ohne die solche wunderbaren Veranstaltungen nicht möglich wären, für ihre Arbeit. Alle betonten am Ende, dass sie im nächsten Jahr gerne wieder nach Bordsesholm kommen wollen.

 Andreas Herbst

## Bordsesholmer Lindenblattregatta 2022 ILCA 4 und ILCA 6

07.05.2022 - 08.05.2022

Gruppe: (1.0) ILCA 4 / Laser 4.7 (Class) Wettfahrten: 1.Wf, 2.Wf, 3.Wf, 4.Wf, 5.Wf (1 Streicher)

G-PL	SEGELNR	STEUERMANN/ -FRAU	CLUB	PL.(1.Wf)	PL.(2.Wf)	PL.(3.Wf)	PL.(4.Wf)	PL.(5.Wf)	G- PKTE	G-PL	GRUPPEN
1	208273	Justus Friedrich Loeck	FSC	2	1	6	2	1	6,00	1	ILCA 4 / Laser 4.7
2	219764	Leif Lüders	KYC	1	2	4	1	<del>UFB</del>	8,00	2	ILCA 4 / Laser 4.7
3	217085	Tom Struve	KYC	<del>UFB</del>	3	1	4	3	11,00	3	ILCA 4 / Laser 4.7
4	198197	Filip Baltas	NRV	4	<del>+</del>	2	9	2	17,00	4	ILCA 4 / Laser 4.7
5	213837	Till Heimann	KYC	3	6	<del>7</del>	3	5	17,00	5	ILCA 4 / Laser 4.7
6	219628	Gioia Krannich	SC4	7	4	3	7	<del>8</del>	21,00	6	ILCA 4 / Laser 4.7
7	212749	Pauline Bastian	FSC	6	<del>7</del>	5	6	6	23,00	7	ILCA 4 / Laser 4.7
8	213249	Vincent THOMAS	SCE	5	8	<del>+</del>	10	4	27,00	8	ILCA 4 / Laser 4.7
9	217084	Max Struve	KYC	<del>UFB</del>	5	10	5	9	29,00	9	ILCA 4 / Laser 4.7
10	217133	Britta Kanzler	SC4	<del>DNF</del>	9	11	11	7	38,00	10	ILCA 4 / Laser 4.7
11	206241	Maximilian Rüdebusch	LYC	<del>UFB</del>	11	8	8	11	38,00	11	ILCA 4 / Laser 4.7
12	219365	Kolja Tschirmer	SC4	8	<del>+</del>	9	13	10	40,00	12	ILCA 4 / Laser 4.7
13	200083	Luke Hauth	BSC	<del>UFB</del>	12	14	12	13	51,00	13	ILCA 4 / Laser 4.7
14	209430	Finn Dammann		<del>DNF</del>	DNF	12	14	12	54,00	14	ILCA 4 / Laser 4.7
15	175635	Mia Hahn	SC4	<del>DNF</del>	10	DNC	DNS	DNS	58,00	15	ILCA 4 / Laser 4.7

Protokoll:

Wettfahrt 1.Wf 2.Wf 3.Wf 4.Wf 5.Wf

09.05.2022 21:11:59 <https://www.velumng.com>

07.05.2022 - 08.05.2022

Gruppe: (1.0) ILCA 6 / Laser Radia (Class) Wettfahrten: 1.Wf, 2.Wf, 3.Wf, 4.Wf 5.Wf (1 Streicher)

G-PL	SEGELNR	STEUERMANN/ -FRAU	CLUB	PL.(1.Wf)	PL.(2.Wf)	PL.(3.Wf)	PL.(4.Wf)	PL.(5.Wf)	G- PKTE	G-PL	GRUPPEN
1	211241	Leon Kähl	NRV	1	4	1	1	<del>5</del>	7,00	1	ILCA 6 / Laser Radia
2	217201	Magnus B. Borchardt	KYC / LSV	<del>+</del>	1	4	2	1	8,00	2	ILCA 6 / Laser Radia
3	215500	Morten B. Borchardt	KYC / LSV	2	2	2	<del>+</del>	3	9,00	3	ILCA 6 / Laser Radia
4	219118	Jonathan Feindt	BSC	3	3	<del>5</del>	3	2	11,00	4	ILCA 6 / Laser Radia
5	215493	Jannes May	KYC/Bosv	<del>7</del>	7	3	5	7	22,00	5	ILCA 6 / Laser Radia
6	209430	Marlene Fix	BSC	5	5	6	7	<del>8</del>	23,00	6	ILCA 6 / Laser Radia
7	198980	Leon C. Schumacher	BSC	6	6	<del>7</del>	6	6	24,00	7	ILCA 6 / Laser Radia
8	213310	Ole Kanzler	SC4	<del>9</del>	8	9	8	4	29,00	8	ILCA 6 / Laser Radia
9	198977	Heinrich Freytag	SC4	8	<del>+</del>	8	9	10	35,00	9	ILCA 6 / Laser Radia
10	219380	Cord Richard Lübberstedt	SC4	10	9	<del>DNF</del>	10	9	38,00	10	ILCA 6 / Laser Radia
11	182197	Jakob Suikat	SVK	11	11	10	<del>UFB</del>	DNS	45,00	11	ILCA 6 / Laser Radia
12	205276	Caroline Scharffenberg	KYC	<del>DNF</del>	DNC	DNC	DNC	DNC	52,00	12	ILCA 6 / Laser Radia

Protokoll:

Wettfahrt 1.Wf 2.Wf 3.Wf 4.Wf 5.Wf

09.05.2022 21:10:45 <https://www.velumng.com>



Danke,

W o o o o o o o  
 »Du, Sieglinde, ich hab' mit Wolfgang, Peter, Volker, Siegfried,  
 O O O O O O O O  
 Dietrich, Dietmar und noch ein paar anderen zusammen einen  
 O O O O O O O O  
 Segelverein gegründet!« so ungefähr könnte Wolfgang Bente  
 O O O O O O O O  
 1973 zu seiner Allerliebsten gesprochen haben. Was Sieglinde  
 O O O O O O O O  
 gesagt hat, ist nicht überliefert. Vielleicht war's ein freundlich-  
 O O O O O O O O  
 herzhaftes: »Hast nichts anderes zu tun?« »Nö, meistens am  
 O O O **Ifgang!**  
 Wochenende nicht ...«, sagt Wolfgang ...

Herzlichen Glückwunsch zu diesem Dickschiff von einem Jubiläum – Mast- und Schotbruch für die nächsten 50 Jahre!



Dachdecker Bente GmbH & Co. KG · Lüttparten 4 · 24582 Bordsesholm · Telefon (0 4322) 3020 · [dachdecker-bente.de](mailto:dachdecker-bente.de)

Danke,

A a a a a a a a a a a a a a  
 a a a a a a a a a a a a a a  
 a a a a **ndreas,**

dass du 27 Jahre lang freudig deinem Corporate-Designer/Werbemenschen/Medienproduzenten treu bliebst. Mal sehen, wie's weiter geht ...

Reiner Behrens Dipl. Designer Lüttenheisch 1 24582 Bordsesholm T 04322 692611 [reiner-behrens.de](mailto:reiner-behrens.de)

# Mit der Segeljugend durch 's Jahr

## Die Jugendarbeit im BoSV 2022

Wieder so ein Winter der nicht enden wollte. Und dabei lag es nicht an den Temperaturen oder am nassen ungemütlichen Wetter, nein es lag an den Regeln. Gemeint waren aber nicht die Wettfahrtsregeln fürs Regattasegeln, sondern die Hygiene- und Abstandsregeln der Pandemie, die uns Anfang Februar 2022 den Start unseres Segelkurses noch nicht so richtig erlaubten.

Stattdessen war Warten angesagt, warten auf Lockerung, die den Anfängersegelkurs zum Jugendsegelschein des DSV wieder erlaubten. Mitte Februar war es im Vereinsheim des Bordesholmer Segelvereins also noch immer ruhig. Keine gespannten Segelanfänger, die eigentlich lieber aufs Wasser wollten, als sich so komischen Dingen wie Affenschaukel, Verklcker oder Schwert merken sollten.

Mitte März – endlich konnte es losgehen. Und obwohl die Osterferien schon kurz bevorstanden fanden sich wieder 13 begeisterte Kids zum Anfängersegelkurs ein und hörten gespannt zu was denn nun die Affenschaukel ist, der Verklcker macht oder wofür man beim Segeln ein Schwert braucht. Nach den Osterferien ging es weiter mit Luv und Lee, Steuerbord und Backbord und warum ein Segelboot vorwärts fährt auch wenn der Wind schräg von vorne kommt. Da sich der April nun schon dem Ende näherte konnten die wichtigen Knoten und Ausweichregeln bereits in der wärmen-

den Frühlingssonne auf der Vereinsterrasse geübt werden. Mit den steigenden Temperaturen wuchs aber auch die Ungeduld, wann es denn endlich mit den Booten aufs Wasser gehe.

Und während die einen sich noch mit der Theorie beschäftigten starteten die Könner schon in ihr erstes Regattawochenende. Am 23. und 24. April fand dieses Mal schon früh in der Saison der Sparkassen Cup, eine Ranglistenregatta Opti B, auf dem Bordesholmer See statt. Wieder kämpften viele gute Opti-Segler aus ganz Schleswig-Holstein und aus Dänemark nicht nur um Ranglistenpunkte, sondern auch um Sachpreise, die das Sponsoring der Bordesholmer Sparkasse ermöglichte. Danke für diese Unterstützung. Bester Bordesholmer Segler war Fiete Bahnsen mit Rang 9, herzlichen Glückwunsch.

Ende Juni war alle Theorie gelernt und ausreichend an den Segelknoten verzweifelt, es konnte endlich aufs Wasser gehen. Die anfänglichen Schwierigkeiten bei den ersten Steuerübungen waren bald überwunden. Auch die Ängstlichkeit, über den nun im Wasser kippeligen und schwankenden Optimisten, die Anfänger-Segeljolle, nahm ab. Nach einigen erfolgreichen Beladeversuchen mit bis zu acht angehenden Seglerinnen und Seglern wich das Misstrauen dem Gefühl, das dieses kleine eckige Boot doch besser schwimmt als gedacht.

Der Sommer brachte schönes Wetter und die leichten Winde halfen bei den ersten Versuchen den Optimisten zu steuern, das Segel richtig zum Wind zu stellen, andere Boote nicht zu rammen und dann auch noch dahin zu fahren wo der Trainer es gerne hätte. Nach und nach wurden die Manöver immer besser.

Vor den Sommerferien hatten dann ein paar interessierte Jugendliche die Gelegenheit im Rahmen der Offenen Ganztagschule der Hans-Brüggemann-Schule das Segeln auf dem Bordesholmer See auszuprobieren. Bei herrlichem Sommerwetter und leichtem Wind erhielten die Jugendlichen einen Eindruck davon, wie einfach es sein kann ohne Motor und CO2-Emissionen auch größere Boote über das Wasser zu bewegen.

Nach den Sommerferien erfreuten sich die Fortgeschrittenen über die herrlichen Segelbedingungen und die Segelanfänger nahmen wieder das Training der richtigen Abläufe bei der Wende und des Segeltrimms auf. Mit fortschreitendem Segeltraining stellte der eine oder andere Segelneuling für sich aber dann doch fest, dass der Segelsport vielleicht nicht das richtige Hobby ist.

Emma, Greta\*, Nyke, Christian\*, Emil, Friedjof und Jonathan entschieden sich aber weiter Manöver zu üben und das Segeln richtig zu lernen. Auch wenn die Wasserqualität des Bordesholmer Sees nicht immer zum Baden einlud, verleitete das



Linke Seite:  
Erste Segelmanöver

Oben:  
Die von der Baugenossenschaft  
Mittelholstein gespendete Laser-Jolle

Rechte Bildreihe:  
Segelknoten üben auf der Vereinsterrasse,  
Segel- und Kentertraining



Sommerwetter und der manchmal mangelnde Wind mehr zu Sport im als auf dem Wasser. Also wurden anstelle des Segeltrainings ein Kentertraining eingeschoben. Die Kids lernten, dass die Kenterung durch kräftiges Ausreiten ein ganze Weile verhindert werden kann. Letztendlich kenterten aber doch alle einmal und übten anschließend die richtige Technik einen gekenterten Optimisten wieder aufzurichten und aus dem Wasser zurück ins Boot zu klettern. Wegen der angenehmen Abkühlung musste diese Trainingseinheit natürlich mehrfach von allen wiederholt werden.


Durch vielfältige Unterstützer kann der Bordesholmer Segelverein für das Anfängertraining Optimisten zur Verfügung stellen, so dass die Anschaffung eines eigenen Bootes nicht gleich erforderlich ist. Im August 2022 konnte der Verein durch die freundliche Unterstützung der Baugenossenschaft Mittelholstein eG

eine Laser-Jolle für ältere Jugendliche anschaffen, die nun für Training und Teilnahme an Regatten zur Verfügung steht. Das ist eine tolle Sache, denn leider werden diese größeren Jollen immer teurer und so können einige Jugendliche dem Segelsport nicht mehr nachgehen, weil sie sich ein eigenes Boot einfach nicht leisten können. An dieser Stelle sei allen Sponsoren gedankt die es durch ihren Beitrag dem Bordesholmer Segelverein ermöglichen Jugendlichen den Segelsport näherzubringen und für gute Trainingsmöglichkeiten zu sorgen. Vielen Dank!

Den restlichen Sommer bis zu den Herbstferien verbrachten die Opti-Anfänger mit dem Üben der Abläufe bei der Wende und dem richtigen Segeltrimm zum angestrebten Kurs. Dabei versuchte sich der eine oder andere auch schon mal unfreiwillig an einer Halse. Wegen des allgemein leichten Windes gab es aber keine Beulen oder größere Blessuren zu beklagen.

Generell musste dieses Jahr kaum ein Training wegen zu viel Wind abgesagt werden.

Aber auch die schönste Segelsaison geht irgendwann zu Ende. Und so wurden mit Beginn der Herbstferien Mitte Oktober ein letztes Mal Wenden geübt, die letzten Bahnen mit dem neuen Vereinslaser gezogen, das letzte Mal die Optis abgebaut und die letzte Trainingsboje aus dem Wasser geholt. Der See und die Natur haben wieder Ruhe und können sich erholen. Bis, ja bis Mitte Februar 2023 sich vermutlich wieder begeisterte Kids finden, die vom Segeln gehört haben und das gerne mal selber ausprobieren wollen. Diesmal dann hoffentlich wieder ohne Abstandsbeschränkung oder Hygieneregeln. Ich bin zuversichtlich.

 Axel Panoch (Jugendwart)

\*„Mein erstes Segeljahr im BoSV“: Bitte umblättern!

# Mein Segeljahr im BoSV

Ich bin auf die Idee gekommen dem Verein beizutreten, weil meine Freundin auch schon dabei war. Mittwochs sind wir nach der Schule immer erst mit dem Fahrrad zu ihr gefahren und danach dann zum Segeln an den See. Als erstes lernten wir die Theorie. Wir lernten, wie man sich auf dem Wasser verhält und wie man lenkt. Außerdem haben wir die Knoten gelernt. Das ging jede Woche so weiter, bis es hieß: „Wir gehen aufs Wasser“.

Als Erstes lernten wir, wie man das Boot aufbaut. Dabei half uns, dass wir die Knoten schon gelernt hatten. Nach dem Aufbauen des Bootes sind wir dann auch schon auf dem Wasser gefahren. Ab dem Zeitpunkt wussten wir auch, warum wir die Theorie gelernt haben. Wenn wir da nicht aufgepasst haben, wussten wir nicht, wie man das Boot steuert.

Später segelten wir auch mal weiter auf dem Bordesholmer See raus. Manchmal gab der Wind auf dem See nach und es war schwer zu segeln. Dann sind wir „wie die kleinen Entchen“ Axel, der auf dem Motorboot saß und Wind suchte, hinterhergefahren. Fast jedes Mal sind wir auch eine Acht um zwei Bojen gefahren, um das Lenken zu üben. Dabei sind wir auch mal aneinander gestreift. Es kam auch vor, dass man eine scharfe Kurve fahren musste, um zu verhindern in Jemandem rein zu fahren. Manchmal hat das aber auch nicht geklappt. Dann ist man Jemandem, der langsamer war, hinten reingefahren. Kentern haben wir auch gelernt. Das hat immer richtig Spaß gemacht, nur dass die Klamotten immer nass waren, außer man hatte einen Neoprenanzug. Das Kentern haben wir an mehreren Tagen geübt, dass man weiß, wie man sich verhält, wenn man mit dem Boot umkippt. Nach dem Kentern mussten wir auch immer die Boote wieder sauber machen und nach dem Kentern mussten wir auch immer die Boote wieder mit dem Schwamm aufsaugen. Nachdem die Boote sauber waren, haben wir sie wieder abgebaut und alles wieder zurück geräumt. Dabei haben uns manchmal unsere Eltern geholfen. Ich freue mich auf die neue Saison!!!

Eure Greta



Hallo Ich heiße Christian Bandtel und bin 9 Jahre alt. Schon immer wollte ich gerne Segeln lernen. Nun bot sich endlich die passende Gelegenheit im Segelverein Bordesholm.

Als Erstes sind wir zur Informationsveranstaltung im Februar 2022 gegangen. Dort lernte ich Axel Panoch kennen, der mein erster Segellehrer wurde. Nun trafen wir uns jeden Mittwochnachmittag im Segelverein zum Theorieunterricht. Wir lernten die verschiedenen Segelknoten wie z.B. den Kreuzknoten, den Palsteknoten, den Achterknoten kennen. Wir lernten alles über ein Segelboot, den Aufbau des Schiffes, das Segel, Bug und Heck und vieles mehr.

Anfang Mai ging es dann aufs Wasser. Hier wurden nun verschiedene Segelmanöver geübt z.B. die Wende oder Halse. Als wir das konnten, haben wir auch das Kentern geübt. Axel zeigte uns, wie man beim Kentern das Boot wieder umdrehen kann um nicht unterzugehen. Insgesamt war es eine ganz tolle Zeit und ich habe mich entschlossen weiter im Segelverein Bordesholm zu bleiben. Mein schönstes Weihnachtsgeschenk in diesem Jahr war ein Optimist. Nun warten mein Boot und ich sehnsüchtig auf die kommende Segelsaison!

Vielen Dank lieber Axel für den tollen Unterricht und den Einstieg ins Segeln.

Viele Grüße von Christian Bandtel

## NEUERÖFFNUNG

### ANZIEHUNGSPUNKT

Sozialkaufhaus  
Bordesholm  
Montag - Freitag: 9 bis 16 Uhr




Moorweg 70  
24582 Bordesholm  
Telefon 04322 5528973



## Arbeiten bei der Pflege Diakonie



jetzt bewerben:  
[www.lebensauftrag.de](http://www.lebensauftrag.de)





Bei der Vergabe der Themen für unsere Jubiläums-Ausgabe blieb das Thema Jugendarbeit im Bordscholmer Segelverein bei mir hängen. Freute ich mich zunächst noch und dachte naiv, es sei noch nicht so lange her, dass ich selber zu den Jugendlichen des Vereins gehörte und daher für das Thema prädestiniert sei, dämmert mir doch langsam, dass es auch anders sein könnte. Vielleicht liegt es doch eher daran, dass ich 1989 als Jugendlicher im Optimisten zum BoSV gestoßen bin und

die Möglichkeit, im Optimisten das Segeln bei uns zu erlernen. Die älteste Aufzeichnung dazu finden sich in einem Bericht zweier angehender Opti-Segler aus dem Jahre 1983. In dem Bericht finden sich zwei Dinge wieder, die noch immer bei der Ausbildung auf dem Wasser zum Einsatz kommen: Das Vereinsboot Walross, das auch heute noch auf dem See zu Ausbildungs- und Sicherungszwecken unterwegs ist und das Megaphon, das heute aber nur noch das gleiche und nicht mehr

Heute haben wir dafür zum Glück unser Vereinsheim, aber zu den Zeiten am Angelverein oder schon auf unserem heutigen Grundstück, nur von einem Carport gegen Wind und Wetter geschützt, war das schlicht nicht möglich.

Dafür lernten alle neben dem Segeln, was persönliches Engagement bedeutet, wenn es zwischendurch zur Stärkung auch noch Kakao und Kekse gab. Und vielleicht sogar, dass man Krümel, zumindest notdürftig, wieder wegmachen kann.

## 50 Jahre Jugendarbeit im BoSV – im Wandel der Zeit?

daher inzwischen über mehr als die Hälfte dieser fünfzig Jahre aus eigener Erfahrung berichten kann. Ich bin selber Optimist, Europe und 420er hier in Bordscholm gesegelt, ich habe selber Training in Theorie und Praxis gegeben, war mit Jugendlichen auf der Ostsee auf Dickschiffen unterwegs (als Jugendlicher und später als Schiffsführer und Ausbilder) und zwischenzeitlich hat selbst einer meiner Söhne es im Optimisten auf dem Bordscholmer See versucht.

Aber genug der verletzten Eitelkeiten... die Jugendarbeit steht beim BoSV schon immer im Fokus. Bereits unsere Gründungsmitglieder wussten, dass wir Nachwuchs brauchen, um den Verein und den Segelsport auf solide Beine zu stellen. Daher gab es quasi von Anfang an

das selbe ist. Denn beim Segeln zieht sich das Feld der Teilnehmer je nach Fertigkeit zum Teil arg weit auseinander. Das Megaphon hilft dann und vielleicht lernt ja auch der ein oder andere Spaziergänger um den See, was eine Wende oder eine Halse ist.

Neben der praktischen Ausbildung auf dem Wasser gibt es auch die theoretische Ausbildung im Winter. Lange Zeit fand diese im Wohnzimmer oder einem ausgebauten Kellerraum des jeweiligen Jugendwartes oder seiner Eltern statt. Da kamen dann 5 – 8 Kinder oder Jugendliche zwei Monate lang einmal die Woche zu einem engagierten Vereinsmitglied nach Hause und lernten Vorfahrtsregeln, Knoten und Begrifflichkeiten des Segelsports.

Daneben gab es lange Zeit die Schlei-Touren. Eine Woche lang im Optimisten von Borgwedel oder tatsächlich von wechselnden Campingplätzen aus wurde die Schlei im Opti erkundet. Diese tollen Veranstaltungen bedeuteten sehr viel Einsatz um das Segeln herum. Zelte mussten auf- und wieder abgebaut, die Verpflegung geplant und zubereitet werden und auf dem Wasser wollte auch gesichert und trainiert werden. Wahrscheinlich kam hier auf jeden Segler mindestens ein Helfer. Solche Veranstaltungen sind heute leider immer schwerer zu organisieren, da die Zeit dafür bei Seglern und Helfern mit immer mehr anderen Dingen konkurriert.

Und dann gab es auch noch die Touren auf Nord- und Ostsee. Die fan-

den dann aber nicht im Optimisten statt, sondern auf Dickschiffen von 10 – 13 Metern Länge. Der Landesseglerverband Schleswig-Holstein besaß lange Zeit die „Schleswig-Holstein“, der BoSV war erstmalig 1987 mit ihr unterwegs. Die „Schleswig-Holstein“ ist ein ehemaliger Admiralscup per, die beim legendären Fastnet Race 1979 dabei war und es überstanden hat. Bei dieser 42 Fuß Aluminiumrennyacht war nur der Salon rudimentär ausgebaut und der Motor



ebenso rudimentär eingehaust. Im Vorschiff befand sich eine große Segellast und hinten Rohrkojen – eben gebaut für Hochseeregatten und nicht für Chartertörns. Mit diesem Schiff war der BoSV regelmäßig mit jugendlichen Seglern unterwegs, um ihnen die Facetten des Segelsports auch außerhalb der bekannten Jollen zu zeigen. Dass mit diesem Schiff das Chess (eine Disco) in Svendborg an einem Wochenende gut zu bereisen war, ist wahrscheinlich ein Zufall.

Kein Zufall ist, dass diese Ausbildung und diese Erlebnisse wie zum Beispiel eine Nacht bei Regen und Starkwind durchzukreuzen und dabei mehrfach die Segel zu wechseln, auf dem Wasser zu sein ohne Land zu sehen, Gezeitensegeln, Navigieren mit Karte und Decca-Navigators und, und, und, langjährige Freundschaften begründeten und auch einige Bordscholmer auf Dickschiffen aktiv und erfolgreich werden ließen.

Als der Landesseglerverband das Schiff verkauft hat, gab es über den LSV noch die Möglichkeit, ein Dickschiff für die Jugendarbeit zu günstigen Konditionen zu chartern. Hier konnte ich dann die andere Seite kennenlernen: Das Planen und Durchführen einer solchen Fahrt als Schiffsführer. Zum Glück war ich damals der Anfechtbarkeit von Haftungsverzichtserklärungen noch nicht so bewusst, wie ich es mir heute bin. Und zum Glück gab es keinen Grund dafür.

Spannend und herausfordernd ist es aber allemal zu sehen, was an Arbeit an einer solchen Segelwoche hängt und wie viel Vorlauf benötigt wird um das Schiff zu bekommen, Zuschüsse einzuwerben, die Crew festzuzurren, das Geld von allen bekommen zu haben um dann mit zwei Schiffsführern und sechs unwesentlich jüngeren Jugendlichen nach Kopenha-


gen zu reisen und das Schiff zu übernehmen, zu proviantieren und eine Woche später mit allen wohlbehalten wieder in Flensburg anzukommen. Auch hier gibt es Geschichten, die die Teilnehmer heute noch gerne erzählen, wenn sie mal wieder aufeinandertreffen. Aber wie immer gilt, was an Bord passiert, bleibt an Bord.

Hier schließt sich der Kreis zur Überschrift und ich möchte gerne das Fragezeichen hinter der Überschrift erklären. Hat sich unsere Jugendarbeit in all der Zeit gewandelt? Ja und nein.

Ja, weil u. a. die großen Erlebnisfahrten äußeren Umständen bedingt absehbar nicht (mehr) stattfinden.

Nein, weil wir konstant über die vielen Jahre ca. ein Drittel jugendlicher Mitglieder im Verein haben. Über fünfzig Jahre wurde und wird die Jugendarbeit aus Überzeugung mit viel Engagement von sehr vielen Vereinsmitgliedern getragen. Einige sind dabei sichtbarer als andere, aber alle packen mit an: bei Reparaturen an den Vereinsbooten, bei der Werbung von Sponsoren für Veranstaltungen oder neue Boote und Ausrüstung, beim Training auf dem See. Oder im Winter beim Kentertraining in einer Schwimmhalle, damit dieses Erlebnis alle Anfänger in einer sicheren Umgebung schon einmal erfahren können und später auf dem See im Fall der Fälle ruhig und sicher sind. Oder beim Kuchenbacken für Jugendregatten, beim Werbung machen für andere Facetten des Segelsports (Dickschiffsegeln oder Wettfahrtleitung z. B. auf der Kieler Woche, der größten Segelveranstaltung der Welt), oder, oder, oder.

Was das entschlossene Engagement für die Jugendarbeit betrifft, könnte man also auch ein Ausrufezeichen hinter die Überschrift setzen. Ganz im Sinne der Vereinsgründer, die – wie schon eingangs erwähnt – sehr genau wussten, dass wir den Nachwuchs brauchen, um den Verein und den Segelsport auf solide Beine zu stellen und in die Zukunft weiter zu tragen.

 Andreas Herbst



Linke Seite: Der Jugendtörn 2011  
Oben: Die Große-Belt-Brücke achteraus 2005  
Mitte: Navigationsarbeit üben, Törn 2005  
Unten: Nautic Young Stars Törn 2013



# Sail away

## Mit den Mays auf Ostseetörn V

**E**s ist Juli, endlich Urlaub und wer kennt es als Segler nicht...?! Die Wetterbedingungen passen nicht. Wir hätten dreieinhalb Wochen Zeit gehabt. Allerdings war von Donnerstag bis Sonntag „Hack“ angesagt, so dass wir nur verspätet starten konnten. Grummel.

Am ersten Julisonntag setzen wir dann die Segel und sind in Strande gegen Mittag ausgelaufen. Mit 5 - 6 bft. und spitzem Halbwindkurs rutschten wir schnell Richtung Dänemark rüber und weil der Wind in Marstal noch so schön war, wollten wir noch ein paar Meilen weiter bis nach Rudkøbing. Und weil der Wind dort immer noch so schön war, wollten wir wenigstens mal hinter die Brücke schauen, um zu sehen, ob dort der Wind auch noch so gut ist. Und so war es, also sind wir kurzerhand weiter bis nach Lundeberg gesegelt. Mit diesem Tages Schlag konnten wir bei bestem Wind um die 50 sm schaffen.

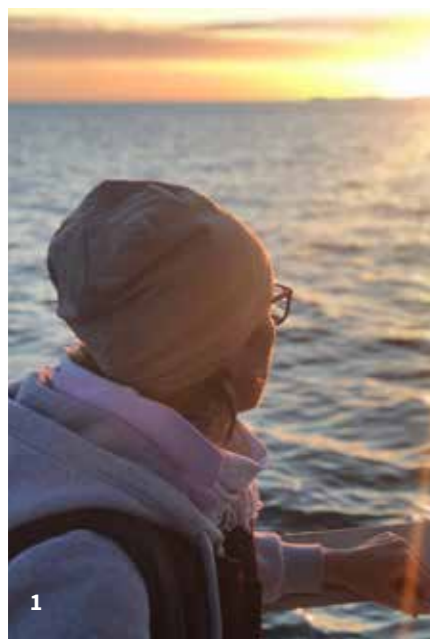
Am nächsten Tag schliefen wir aus, frühstückten und liefen mittags aus. Unser Ziel war Kerteminde. Der Weg dorthin war ziemlich anstrengend, weil der Wind so flau war. Also verbrachten wir die Zeit mit Baden und Essen oder mit Essen und Baden...

Als wir irgendwann (eher schleichend) Höhe Kerteminde erreichten, kam der lang ersehnte Wind. Wir überlegten kurzerhand, nach Samsø durchzufahren. Samsø quer ab ging gerade die Sonne unter, der Wind war top und unsere Teenager beschlossen, eine Nachtfahrt zu machen. Der volle Mond ging hinter uns auf, was eine helle Nacht versprechen ließ. Der Wind wehte mit einer guten Vier aus der richtigen Richtung. Also beschlossen wir, weiter nach Anholt durchzusegeln. Jörn und ich machten die erste Nachtschicht und Jannes und Lotti fuhren



Linke Seite: Baden und Essen vor Kerteminde  
Unten: Sonnenuntergang auf Samsø





1



2



5



3



4

- 1 Samsø querab
- 2 Kurs Anholt in den Sonnenuntergang
- 3 Nachtfahrt Samsø - Anholt
- 4 Eis auf Anholt
- 5 Der Leuchtturm von Anholt
- 6 Anholt-SUPen
- 7 Sonnenuntergang auf Anholt

abwechselnd in den Morgen. Zum Glück haben wir große Kinder als gute Segler für eine zuverlässige Seemannschaft.

Am nächsten Morgen kurz nach 09:00 waren wir schon auf Anholt fest und hatten dort eine wunderbare Woche mit viel Sonne und viel Wind. Es war dort zwar recht kühl aber relativ leer – es kam kaum einer rein oder ging durch das Kattegat raus, weil so viel Wind war. Also genossen wir die Insel, sind zum Leuchtturm auf der Nordseite gelaufen oder haben stundenlang am Meer gesessen und dort eine schöne Zeit mit Wellenreiten und Baden verbracht.

An einem Tag verlor ich meine Son-

nenbrille beim SUP-Kentern, weil mich eine Welle vom Board gehauen hatte... Stellt Euch vor: am nächsten Tag fand ich sie am Strand wieder: von Wind und Wellen getragen, lag sie ca. 6000 Schritte entfernt am Strand – das Meer hatte sie wieder rausgespült...

Nach einer Woche war die Windfront durch. Dann hieß es: Ablegen 05:00 und mit dem Sonnenaufgang Kurs Gilleleje an der Nordostspitze von Sjælland. Angekommen sind wir allerdings in Odden Havn, an der Nordwestspitze von Sjælland. Dieser Kurs lief einfach besser: schneller. Der Hafen dort war OK aber zum Baden eher ungeeignet, weil sehr steinig.

Von Odden Havn wollten wir nach Sejerø oder Ballen weiter. Angekommen sind wir mit abwechselnden Bedingungen – mit mal Gennackerwind, Flaute oder hoch am Wind – nach knapp 50 sm im schönen Marúp.

Als wir um die nordwestliche Ecke von Samsø herumkamen, wehten uns ordentliche 6 Windstärken entgegen. Es war ein heißer Tag, der Wind kam von Land und er fühlte sich an wie in der Sahara.

Das war faszinierend für den sonst eher kühlen Norden. Heißer Wüstenwind auf dem Wasser. Eine ganz neue Erfahrung, wie wir sie so auch noch nie vorher mal erlebt hatten. Dieser heiße Wind „ballerte“ uns dann so stark entgegen, dass

# Sail away

## Mit den Mays auf Ostseetörn V

wir die Genua wegnahmen, damit sie nicht reißt. Unter Maschine ging es die letzten paar Meilen weiter.

In Marúp trafen wir unsere (Euch auch schon bekannten) Segelfreunde von der Daddeldu-Crew und gemeinsam verbrachten wir einen herrlichen Sommerabend zusammen.

Am nächsten Morgen starteten wir – natürlich als Regatta – nach Endelave. Wie in jedem Jahr hieß es wieder: „Ein Schiff: Segeln, zwei Schiffe: Regatta“. Die Dehler 31 bekam 30 Minuten zeitlichen Vorsprung – gemäß geschätzter Yardstick-Verrechnung sollte es ja fair zugehen. Wir segelten unterschiedliche Kurse mit unterschiedlichen Flauten- und Windlöchern. Fast wie auf dem Bordesholmer See.... Am Ende konnten wir diesen Schlag für uns entscheiden.

Auf Endelave „wehten“ wir wieder ein. Lotti und Jannes nutzen die Zeit zum Surfen, obwohl es recht kalt war und ich ganz sicher nicht in den kalten und nassen Neo hätte steigen wollen. Dafür bin ich an einem Tag (beim Übersteigen auf den Steg) von Bord gefallen. Gefühlt mit dem Fuß schon auf dem Steg, verlor ich bei starkem Gegenwind den Halt und bin mit Stiefeln und samt Ölzeugjacke mit meinem Handy in der Tasche eine Etage tiefer gelandet. Zum Glück hat mich das Kabel (die „Stromspring“) aufgefangen, so dass es glimpflich mit einem blauen Fleck abging und sogar mein Handy hat es überlebt. Was ein Glück. Also liebe Segler – man glaubt es nicht, wie schnell man da mal wegrutschen kann. Immer schön aufpassen, beim Übersteigen...



6

Am Tag danach liefen wir um 05:00 Uhr wieder zur Regatta aus. Die Wetterbedingungen gaben diese frühe Zeit vor. Auslaufen in den Sonnenaufgang mit Kurs kleiner Belt, Kreuz bei 4 bft. Gegen 10:00 hatten wir die Dehler 31 eingeholt und kamen in der Einfahrt vom kleinen Belt an.

Allerdings ließ sie sich dieses Mal nicht so leicht bezwingen und es gab ein Kopf an Kopf Rennen bis zur Marina südlich von Middelfart und wir liefen fast gemeinsam ein.

Am nächsten Tag ging es dann nur bis zur Insel Årø. Kein Wind und ein später aufkommender Hauch Wind – gegenan – waren laaaangweiiiiilig. Auf Årø sind wir dann lieber mit einem E-Mobil über die Insel gefahren – das war witzig und ist empfehlenswert. Das sollte man gern mal gemacht haben.

Dann ging's weiter in die Dyvig. Es „ballerte“ uns wieder (und dieses Mal ein kalter) Westwind um die Ohren und so ging es in Ölzeug und Halbwindrutsche gen Süden weiter. Dort kann man wunderbar grillen und in einem kleinen Laden fanden wir sogar glutenfreie dänische Brötchen, was uns ein leckeres Frühstück sicherte. Mit weiterhin kühlem Westwind segelten wir mit achterlichem Wind und bis zu 8,3 kn nach Sonderborg.

Sonderborg war rappellvoll – wahrscheinlich haben viele Segler auf bessere Bedingungen gewartet. So voll war es hier noch nie. Längsseits der Poller mit übersteigen auf die im Päckchen liegenden Boote konnten wir unter recht schwierigen Bedingun-



7



gen, starkem böigem Seitenwind, sicher festmachen und nahmen die Dehler bei uns längsseits noch mit auf.

Noch ein letzter gemeinsamer „Absacker“, dann trennten sich am nächsten Morgen unsere Wege. Wir nahmen unter Gennacker Kurs auf Schleimünde auf. An unserem Lieblingsplatz verbrachten wir einen wunderschönen letzten Urlaubstag mit Sonnenschein satt und einem herrlichen Sonnenuntergang. Mit Ost 3 ging es dann mit 5-6 kn ab nach Hause.

Für das nächste Jahr wünschen wir uns wieder etwas wärmeres Wetter – ansonsten konnten wir uns nicht über zu wenig Wind beschweren. Danke Rasmus! Schön war es wieder.

Wir wünschen euch und uns eine schöne Saison 2023 uns freuen uns darauf, wenn es wieder heißt: *Sail away!*

 Eure Tine und Familie



- 1 Kursabstimmung
- 2 E-Mobil-Tour auf Årø
- 3-4 Kurs Dyvig
- 5 Kurs Sonderburg
- 6 Der letzte Abend in Schleimünde

Großes Bild:  
Leuchtturm Schleimünde



**bgm.**

Modern. Nachhaltig. Bezahlbar.

# Wir halten Kurs.

Seit über 120 Jahren vermieten wir modernen, nachhaltigen und bezahlbaren Wohnraum an die Menschen in der Region. Gleichzeitig sind wir für viele Städte und Kommunen in Schleswig-Holstein ein zuverlässiger und starker Partner in der Projektentwicklung. Mehr über uns und unseren Kurs erfahren Sie unter [www.bgm-wohnen.de](http://www.bgm-wohnen.de)



Baugenossenschaft Mittelholstein eG · Weichselstraße 5 · 24782 Büdelsdorf  
Telefon: 04331 357-0 · [www.bgm-wohnen.de](http://www.bgm-wohnen.de)





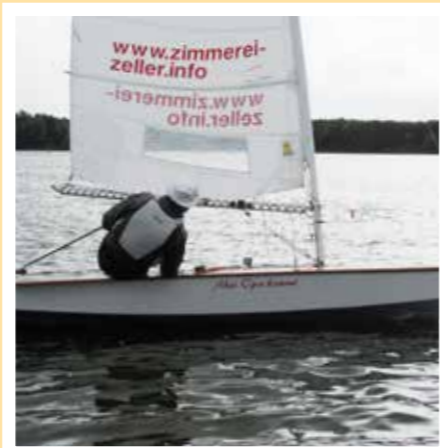
# Sommerschäkel 2022

**T**ine schrieb mir eine Nachricht. Sie saß gerade mit dem Festausschuss zusammen. Ganz offensichtlich war sie zu dem Zeitpunkt ziemlich gut drauf. Sie meinte, ich wäre Dritter geworden. Damals. Beim Sommer-Schäkel. Ich müsse nun also auch den Bericht schreiben. Auweia. Damals. Das war im August 2022 – oder so. Die Nachricht von Tine kam Anfang 2023. Und das bei meinem Kurzzeitgedächtnis. Na gut. Sie wird schon Recht haben. Dann mal los.

**W**ie war das noch, damals? War ich da überhaupt dabei? Es gab so viele andere seglerische Verpflichtungen im letzten Jahr. Also mal analytisch herangehen. Tine sagt, ich war dabei. Also war das wohl so. Theoretisch habe ich entweder Laser oder Javelin gesegelt. Zweiteres mit Sohnmann Fiete. Was anderes konnte es nicht gewesen sein. Und wir – oder ich – waren am Ende also dritter. So weit so gut. Das bin ich in letzter Zeit bei den BoSV-Regatten irgendwie recht häufig, denn meistens ist ein May vor mir. Oder zwei. Vater und Sohn. Und Werner Zeller. Oder Kai mit der Europe...oder... Aber wenn ich dritter war, wer von denen war dann hinter mir? So langsam dämmert es mir. Bei einer Regatta im letzten Sommer hat es unglaublich über den See geblasen. So sehr, dass es Sohnmann und mich mehrfach umgehauen hat. Und dem Werner bei einer Kenterung den Baum gebrochen. Das Wochenende muss es gewesen sein. Da war Werner also wohl schonmal hinter uns. Passiert ja selten genug. Und wir waren in der Javelin unterwegs.

**D**ie Bilder kommen so langsam wieder vor mein geistiges Auge. Mann, das war ein Wochenende. Am Samstag noch schöner Segelwind, wenn auch nicht ganz einfach, mit so einem schnellen, wenig wendigen Boot auf dem kleinen See. Wir waren auch grandios fix unterwegs, und der Nachwuchs an Bord hatte auch Spaß. Wir waren auch noch ordentlich im Training von einer Javelin-Regatta auf dem Steinhuder Meer. Bei ▶





# Sommerschäkel 2022




wollte hier „Rumfass“ schreiben) nach der Halse – Zack, die Böe kommt, Boot krängt bedrohlich, ich motz den Sohn an, er soll seine Fock aufschmeißen. Klappt nicht. Zack, Boot liegt. Nach dem Aufrichten merke ich: Ich hatte meine Schot auch noch in der Klemme. Tolle Wurst. Weiter geht es. Vom Spigang auf die Kreuz – Böe kommt direkt nach der Wende, wir reiten noch nicht aus – nächster Vollwaschgang. So ging es dann gefühlt den ganzen Tag. Das Salzwasser vom Steinhuder Meer haben wir uns gut aus den Segeln gespült. Und der Sohn mit seinen grad elf Jahren

mittendrin, ohne sich einmal zu beschweren oder ängstlich zu sein. Was hat das Spaß gemacht. Was war ich stolz. Und so langsam können wir nicht gewesen sein. Wir sind ja Dritte geworden, sagt Tine. Am Ende waren dann wieder die Mays vorn. Jannes vor Vaddern. Respekt. Sah wirklich sehr ordentlich aus, was da vorn abgeliefert wurde.

Ich denk nun ich frag lieber mal den Präsi, also Raimund, wie denn so die Ergebnisse waren, damit ich an dieser wichtigen Stelle keine Fehler mache. Nach

etwas Überredung rückt er die Fakten raus. Also, am Ende hieß es: Jannes May vor Jörn mit gleichem Nachnamen, dahinter dann Werner(!) trotz Bruches. Auf Platz drei. Auf Platz DREI? Und Fiete und ich auf Platz 6. Genau in der Mitte. Platz 6. Wer schreibt den Bericht? Tiiineeeee!!!

 Johannes Bahnsen

*P.S.: Den tapferen Rest des Feldes wollen wir auch nicht vergessen. Alle haben heldenhaft gekämpft. 13 Boote waren es insgesamt. Und die Wurst war wieder lecker!*

den drei Wettfahrten am Samstag waren wir dann auch jeweils vorn. Zumindest nach gesegelter Zeit. First ship home, sozusagen (Frage an die Wettfahrtleitung: Warum gibt es dafür eigentlich keinen Pokal?. Dann hätte ich auch mal was zu gewinnen). So hat es dann auch wie so häufig das May-Vater-Sohn-Gespann auf die ersten beiden Plätze geschafft. Mal der Eine vorn, mal der andere. Oder umgekehrt. Ich erinnere das nicht so im Detail. Und Werner war da vorn auch noch unterwegs. Und wir? Na, so schlecht kann es nicht gewesen sein. Wir waren am Ende laut Tine ja Dritter.

Dann kam der Sonntag. Schon morgens vor dem Weg zum Verein bemerkte ich: Es hat Wind. Bei Füttern unserer wolligen Freunde auf dem Hof merkte ich: Sobald die Schafe den Stall verließen, hatten sie keine Locken mehr. Die Rinder standen nur auf den Lee-Beinen, und die Hühner hingen im Zaun. Ich sag zu meinem Sohn: Fiete, schnall Dich an, pack die Trapezhose ein, heute gibt es Achterbahn auf dem Teich. Und so war es dann auch. Meine Güte hat es unzertrennt. Es gab viele Ausfälle. Wie oben schon erwähnt gab es Bruch und körperliche Ermüdungserscheinungen bis zur absoluten Erschöpfung. Werners Baum musste dran glauben, und auch Thomas und Andreas mit ihrer H-Jolle hat nach Kenterung lenkungsrelevanten Materialverlust zu beklagen. Anke hat auch irgendwann im wahrsten Sinne das Segel gestrichen (Also aufgegeben. Nicht das Segel angemalt...). Fiete und ich sind gekentert. Nicht einmal, mehrfach. Am Raumfass (Anekdote: Die Autokorrektur



## Wir gratulieren dem Bordesholmer Segelverein zu seinem 50-jährigen Jubiläum!

LVM-Versicherungsagentur  
**Teupke und Radant oHG**

Holstenstraße 67  
24582 Bordesholm  
Telefon 04322 691766  
agentur.lvm.de/tr





„Wer auf dem Bordscholmer See gewinnt,  
der kann auch woanders erfolgreich segeln“

Größ ist der Bordscholmer Segelverein ja nicht, gut hundert Mitglieder zählt der Verein. Ein gutes Viertel davon nimmt aktiv an Wettfahrten und am wöchentlich ausgetragenen Donnergcup auf dem Bordscholmer See teil. Das Heimatrevier ist aufgrund seiner geringen Größe eher schwierig als mit guten Windbedingungen gesegnet. So hält sich ein Gerücht „wer auf dem Bordscholmer See gewinnen kann, der kann auch woanders erfolgreich segeln“. Ob nun das Gerücht daran schuld ist oder ob der kleine See einfach Lust auf andere Reviere macht ist nicht klar. Klar ist, dass immer wieder Segler des Bordscholmer Segelvereins auch außerhalb des Heimatrevieres und häufig auch in anderen Bootsklassen aktiv und erfolgreich an Regatten teilnehmen.

Jörn May wurde 1987 Landesjugendmeister im Laser Standard. Die Landesjugendmeisterschaft wurde 1987 im Rahmen des Schlei-Weekends mit 24 Teilnehmern ausgetragen. 1990 startete Jörn auch bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft in Gelting und belegte unter 54 Startern den 8. Platz.

Dirk Liszczenski, Jörn und Michael May nahmen 1996 als Crewmitglieder der BAGATELLE in der Klasse IMS 2 an Ausscheidungsregatten zum Commodore's Cup, der inoffiziellen Weltmeisterschaft der Amateur-Seesegler teil.

Die Qualifikationsrennen wurden vor Schilksee, auf der Flensburger Förde und auf der Nordsee von Cuxhaven nach Helgoland ausgetragen. Später wurde auch bei der 1. Deutschen Meisterschaft im Seesegeln während der Kieler Woche der 3. Platz belegt.

Die BAGATELLE und ihre Crew gehörten dann mit RUBIN und ANTIBODY zum Team Deutschland 1 beim Commodore's Cup vor Cowes. Hier wurden über 14 Tage Inshore Rennen, das 36-Stunden Channel Race, weitere Inshore Rennen auf dem Solent und das Short Offshore über 24 Stunden ausgetragen.

Bei der anschließend ausgetragenen Rolex Trophy verpasste die BAGATELLE den 1. Platz um vier Sekunden. BAGATELLE belegte schließlich den 3. Platz der Gruppe 3. Zusammen mit RUBIN (Gruppe 1) und ANTIBODY (Gruppe 2) konnte der 5. Platz der Team Wertung erreicht werden. In ei-

ner anderen Wertung gewannen die drei Yachten dann aber die Seahorse Trophy. Für die drei vom BoSV endete die Saison 1996 mit dem 2. Platz in der IMS 2 Rangliste und mit vielen Erfahrungen und Eindrücken vom Seesegeln. 1997 wurde die BAGATELLE und ihre Crew Vizemeister bei der Deutschen Seesegelmeisterschaft während der Kieler Woche.

Iris und Hendrik Dankowski nahmen 1996 an der Trofeo di Princessa Sofia vor Mallorca mit ihren Europes teil und belegten bei starker internationaler Konkurrenz Platzierung im Mittelfeld. Bei weiteren Regatten vor Warnemünde und Kiel qualifizierte sich Iris als viertbeste Deutsche für die WM vor Mallorca und zur Jugendeuropameisterschaft vor Istanbul.

Hendrik fuhr als einer der achtbesten Jugendlichen ebenfalls nach Istanbul. Iris belegte bei der Europameisterschaft vor Istanbul insgesamt einen tollen 4. Platz. ▶



Großes Bild:  
Ernst, Felix und Fabian Gäde mit Jörg Niklas  
beim San Francisco Cup der Folkeboote in  
der San Francisco Bay

Rechts:  
Zeitungsbericht über die Crew der  
BAGATELLE beim Commodore's Cup  
vor Cowes 1996

Nicht nur auf dem  
Heimatrevier erfolgreich  
Die Regattaerfolge Bordscholmer Segler



Hendrik belegte bei den Männern den 34. Platz und wurde damit drittbesten Deutscher. Die WM vor Mallorca endete nach 14 Wettfahrten für Iris als viertbeste Deutsche auf Platz 26 von 104 Teilnehmern. Zum Ende der Saison nahmen beide noch an der Internationale Deutschen Meisterschaft vor Schilksee teil. In dem erstklassigen Teilnehmerfeld blieb die Entscheidung bis zuletzt offen und Iris musste die Hoffnung auf den deutschen Meistertitel erst im letzten Rennen mit der 6. Gesamtplatzierung begraben, Hendrik kam auf Platz 12.

Am Ende der Saison konnte sich Iris über Platz 4 der Jugendrangliste und Platz 5 der Damenrangliste freuen. Hendrik erreichte Ranglisten Platz 19 bei der Jugend und Platz 12 in der Herrenrangliste. Eine tolle Leistung in der national, wie international stark besetzten Europe-Klasse.

1997 konnte Iris an ihre guten Ergebnisse aus dem Vorjahr anknüpfen und erreichte als eine der achtbesten deutschen Seglerinnen die Qualifikation für die Weltmeisterschaft, die 1997 in San Francisco ausgesegelt wurde. Nach weiteren Regatten in Spanien, Frankreich und der Kieler Woche startete sie im August auf der San Francisco Bay zwischen Golden Gate Bridge und Alcatraz. Das Segelrevier mit starken Winden und kräftigem Strom verlangte den Europe-Seglern alles ab. Nach elf Wettfahrten mit Platzierungen im vorderen Mittelfeld belegte Iris am Ende als fünftbeste Deutsche den 29. Rang.

Anfang Oktober startete Iris dann noch bei der internationalen Deutschen Meisterschaft auf der Müritz wo sie 8. wurde. In der Europe-Weltrangliste erkämpfte sich Iris 1997 den 29. Rang. In der deutschen Rangliste lag sie auf Platz 6.

Hendrik war 1997 ähnlich erfolgreich unterwegs. Neben Regatten in Deutschland nahm er an der Europameisterschaft in Griechenland teil wo er 69. wurde. Anschließend ging es zur Travemünder Woche bei der er wegen der besseren Windbedingungen den 7. Platz erkämpfte.

Es folgte die Jugendeuropameisterschaft in Norwegen auf dem Oslo-Fjord. Das ungewöhnlich warme Sommerwetter bescherte leider wieder sehr wenig Wind. Am Ende erreichte Hendrik Platz 63. Bei der

Landesjugendmeisterschaft im September '97 wieder vor Schilksee erkämpfte sich Hendrik bei herbstlich windigem Wetter den 2. Platz und somit die Landesjugendvizemeisterschaft.

Später folgte noch Platz 11 bei der Herrenkonkurrenz der internationalen Deutschen Meisterschaft. Am Ende der Saison freute sich Hendrik über Platz 13 in der Rangliste.

Dirk Tolkmit und Fabian Gäde nahmen 2008 in Bad Zwischenahn an dem einzigen deutschen Vergleichsrennen im Tasar, einer Zweimannjolle ohne Trapez und Spinnaker, teil. Neben den deutschen Teams beteiligten sich auch Top-Ten Segler aus den Niederlanden und England. Bei anspruchsvollen Bedingungen konnten sich Dirk und Fabian gut behaupten und mussten sich letztendlich nur den Niederländern geschlagen geben. Bei diesem Regattawochenende wurde auch der Nicky Bethwaite Challenge Cup ausgetragen, der an das beste Deutsche Tasar Team geht. So konnten sich Dirk und Fabian am Ende über den 2. Platz in der Gesamtwertung und über den Wanderpokal des Nicky Bethwaite Challenge Cup 2008 freuen. Dieser Erfolg brachte ihnen auch noch eine Sportlerehrung der Gemeinde Bordesholm ein (siehe Bericht gegenüber).

Ernst und Felix Gäde mit Jörg Niklas (GER 918) bei der Folkeboot WM „Goldpokal“ vor Travemünde

Ernst und Felix Gäde mit Jörg Niklas absolvierten 2011 vor Niendorf mit ihrem Folkeboot eine Vorregatta zum Goldpokal, der Weltmeisterschaft der Folkeboote, bei der sie den 5. Platz belegten. Die Weltmeisterschaft fand dann im Juli vor Travemünde statt. Mit 61 Booten aus fünf Nationen, unter anderem den USA, eine beeindruckende Konkurrenz. Die Platzierungen 21 und 12 am ersten Tag waren ganz zufriedenstellend. Bei den nächsten beiden Wettfahrten mit wechselnden und flauen Winden waren die Bordesholmer in ihrem Element und belegten die Plätze 10 und 13. Auch bei der fünften Wettfahrt hatten die drei beim Windpoker ein glückliches Händchen und freuten sich über Platz 15. Der 17. Platz im sechsten Lauf brachte dann den 10. Platz in der Weltmeisterschaft der Folkeboote. Eine Platzierung die sich bei der Konkurrenz wirklich sehen lassen kann. Zu erwähnen wäre da noch Fabian Gäde, der als Vorschoter auf einem ▶



## Der NBCC in Bad Zwischenahn

### Zwei Bordesholmer beim Jahresvergleich der Tasare in Deutschland (Bericht von 2008)

Am 13. Und 14.09.2008 war es mal wieder so weit. Das Hauptereignis der Tasarwelt in Deutschland sowie dem Europäischen Festland stand an. Fabian Gäde, ich konnte ihn während der Saison als Vorschoter gewinnen und ich machten uns am Freitag auf den Weg nach Bad Zwischenahn um am einzigen Deutschen Vergleichsrennen der Tasare in Deutschland teil zu nehmen. Nach einer dreistündigen Anreise wurden schnell die Zelte aufgeschlagen und die restliche Flotte, die sich in der Stadt bei einer Pizzeria trafen, aufgesucht. Nach einer Stärkung und regen Informationsaustausches, ging es dann recht spät in die Koje. Morgens am Samstag früh hoch. Fabi und ich gingen recht angenockt ins Waschhaus, um recht zügig das Boot zu riggen und trimmen und alles ohne Kaffee, da das Frühstück erst auf 11 Uhr terminiert war – was ein Horror (da muss ich mir für 2009 was einfallen lassen). Ansonsten schien alles ideal zu sein, die Sonne zeigte sich und nur leichte Bewölkung zog auf. Der Wind kam aus Südost mit einer Stärke so um 6 Bft, in Böen doch eine 7. Fazit: also ideales Tasarwetter. Mittlerweile trafen auch noch zwei Ausländische, hochrangige Crews aus Holland und England ein, die auch weltweit in Tasar recht weit vorne mitfahren. So konnten Fabi und ich mal sehen, ob wir den Tasar beherrschen und noch segeln können, denn beim BoSV liegen wir mit unserer Yardstickzahl von 106 doch weit hinten. Nach dem Frühstück und endlich dem ersehnten Kaffee, noch einen kurzen Plausch mit Tjn Udo, dem Holländer (Top 10 Segler auf den WMs der Tasare – halt ein fittes Urgestein und seit 30 Jahren im Tasar unterwegs) gings endlich zum Trainings-schlag aufs Wasser. Das war eine echte Show mit viel Speed und endlos langen Schlägen. So langsam

kam auch der Rest der Flotte aufs Wasser, wobei die Einfelder mit neun Booten die größte Anzahl stellte. Start zur ersten Wettfahrt war gegen 13:10 und wir aus der Mitte Richtung Luvfass. Beherrscht war der Tag von vielen Kenterungen, Materialverschleiß und Aufgaben, aber wir immer kurz hinter Tjn auf Platz zwei. Wir fuhren dann noch einen zweiten Lauf mit gleichem Resultat und beschlossen, da wir nur noch wenige Boote auf dem Wasser waren, am Sonntag zwei Läufe zu machen. Eine Kenterung blieb uns allerdings auch nicht erspart und das 10 Meter hinter Tjn auf der Kreuz. Fazit: Es lief doch schon recht gut und die englische Crew weit hinter uns. Abends gab es dann noch reichlich kalt-warmes Buffett, Bier und Cola und für die Jugendlichen ein Maislabyrinth.

Sonntag dann der zweite Teil: Wind war wieder aus Südost, allerdings nur noch mit 4 Bft und alle Crews auf dem Wasser und am Start. Wir fuhren wieder kurz hinter Tjn und somit konnte uns der Platz der Gesamt-Zweiten und besten deutschen Crew nicht mehr strittig gemacht werden. Dann schnell in den Hafen, einpacken, Siegerehrung und ab nach Bordesholm.

Zum Schluss sei noch zu sagen: Fabi hatte recht viel Spaß und kaufte sich einige Wochen später auch einen Tasar und somit sind wir zwei in Bordesholm. Es ist halt ein Boot mit Spaßfaktor, anspruchsvoll und doch recht einfach. Bis 2009!

Dirk Tolkmit | GER 687





Links:  
Volker Schneider, Felix und Ernst Gäde, Tobias Frerck (v. l.) bei der Laser WM 2013 in Arnis

Unten und Mitte:  
Ernst, Felix und Fabian Gäde mit Jörg Niklas vorm Golden Gate beim San Francisco Folk Boat Cup

Unten:  
Werner Zeller beim German Open für Seggerlinge in Malchow

Rechte Seite:  
Screenshot der eSailing-Regatta, bei der BoSV Segler Johannes Bahnsen 2019 Deutscher Meister wurde



anderen Folkeboot ebenfalls beim Goldpokal mitsegelte.

Felix Gäde, Tobias Frerck und Volker Schneider starteten im November 2013 als Team Bordesholm auf der Schlei bei Arnis bei der jährlichen Laser WM. Einer Kombination aus Wettfahrten und Skat- bzw. Würfelspielen.

Seglerisch konnte das Team Bordesholm die Plätze 11, 15 und 20 für sich verbuchen. Das anschließende Würfelspiel erbrachte dann den 5. Platz in der WM-Gesamtwertung bei 32 Teilnehmern.

Nach Ihrer Teilnahme am Goldpokal hatten sich Ernst, Felix und Fabian Gäde wieder zusammen mit Jörg Niklas um einen der beiden Startplätze für deutsche Segler beim San Francisco Cup der Folkeboote 2013 bemüht, die von der deutschen Folkeboot-Klassenvereinigung vergeben wurden. Neben den zwei Deutschen Teams startete Schweden mit zwei Booten, England und die Niederlande mit je einem Boot, Dänemark mit drei Booten und die USA als Ausrichter mit 10 Booten.

Das Internationale Starterfeld war möglich, weil den ausländischen Crews amerikanische Folkeboote zugelost wurden. Lediglich die eigenen Segel mussten die europäischen Teams von Zuhause mitbringen. Auch die Unterbringung der europäischen Segler bei Gastfamilien organi-

sierte der Richmond Yacht Club, der 2013 den San Francisco Cup ausrichtete.

Damit Felix und Fabian in San Francisco dabei sein konnten wechselten sie sich an den Wettfahrttagen auf dem Folkeboot ab. Die Wettfahrten fanden alle auf der San Francisco Bay vor Richmond, vor der City Front von San Francisco oder zwischen Sausalito und Angel Island statt.

Nach einer Trainingsregatta wurden an vier weiteren Tagen mit sehr unterschiedlichen Windbedingungen Wettfahrten gesegelt. Anspruchsvoll war auch der Umgang mit dem zum Teil kräftigen Strom, der manchmal das Manövrieren erschwerte, andererseits auch mal taktisch erfolgreich genutzt werden konnte. Insgesamt schlugen sich Ernst und seine Crew in dem internationalen Starterfeld ganz prima und belegten immer wieder Platzierungen von 2 bis 12. Am Ende erreichten sie den Rang 9 über alle Regatten. Das zweite deutsche Team freute sich sogar über den Rang 2. Ein Segelerlebnis das für Ernst und seine Jungs bestimmt immer in besonderer Erinnerung bleiben wird.

Werner Zeller startet im September 2016 mit dem Seggerling bei den German Open in Malchow auf dem Fleesensee. Dem eigentlichen Regattawochenende gingen einige Trainingstage auf dem Fleesensee voraus. Nach insgesamt acht Läufen mit kräftigem und anspruchs-

vollen Windbedingungen belegte Werner bei 39 Startern am Ende einen hervorragenden 3. Platz.

Johannes Bahnsen, der schon länger für einen anderen Verein in der 1. Segelbundesliga startet, nahm 2019 mit einer J/70 an der ersten Deutschen „Virtual Regatta Inshore“-Meisterschaft im eSailing teil.

Ja, eSailing ist eine neue DSV-Disziplin mit bis zu 700 Teilnehmern. Hierbei wird am Computer nach gleichen Regeln und mit Ranglisten in unterschiedlichen Bootsklassen gesegelt. Am Ende konnte Johannes sich über den Deutschen Meistertitel im eSailing 2019 freuen. Segelwettbewerb mal anders. Beim realen Segeln 2022 belegte Johannes und seine Crew in der 1. Segelbundesliga den 4. Platz.

2020 starteten einige BoSV Segler beim Folke Goldpokal, der 2020 auf dem Bordesholmer See ausgetragen wurde. Diesmal starteten Christian Diedrich, Rüdiger Rasmus, Bernd Rukpaul, Christian Randig und Jörn May zwar auf dem heimischen See, aber in einer ungewöhnlichen Bootsklasse, den Mini-Folkebooten. Das sind detailgetreue, maßstäblich verkleinerte Segelboote von einem Meter Länge, die funk-ferngesteuert gesegelt werden. Der Mini-Folke Goldpokal ▶





Oben:  
Der „Goldpokal“, die inoffizielle WM der Mini-Folkeboote 2020 auf dem Bordscholmer See

Unten:  
Christian Diederich und Christina Schober bei den Hobie Multinationals 2021 auf dem Gardasee

ist die inoffizielle Weltmeisterschaft die 2020 vom BoSV ausgerichtet wurde. Zu den 18 Teilnehmern am Start gehörten auch zwei schwedische Segler. Nach 18 Wettfahrten, bei zum Teil starkem Wind, stand am Ende Jörn May als Sieger auf Platz 1 und war damit Weltmeister in der Klasse der Mini-Folkeboote 2020.

Christian Diederich, der schon viele Jahre in der Hobie 16 Szene aktive ist, startete im August 2021 bei den Multinationals auf dem Gardasee. Insgesamt waren 45 Teams aus Italien, Österreich und Deutschland am Start. Das tolle Segelrevier zeigte sich an den drei Renntagen facettenreich. Richtig viel Wind, beste Segelbedingungen, mäßiger Wind und Abbruch. Christian und seine Vorschoterin

Christina Schober belegten am Ende in der Gesamtwertung den 9. Platz und wurden damit viertbestes deutsches Team. 2022 liegt Christian unter anderem nach gewonnenen Schweriner Cat Cup und Cat Cup Fleckebay und einem 3. Platz bei der IDB in Surendorf auf dem 7. Platz der deutschen Rangliste.

Felix Gäde und Holli Dittrich waren diesmal nicht auf dem familieneigenen Folkeboot sondern als Crewmitglieder von Jürgen Breitenbach bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft der Folkeboote in Konstanz auf dem Bodensee dabei. Bei mäßigem Wind konnten am Ende des ersten Tages die Plätze 4, 3, 12 verbucht werden. Der zweite Tag wurde mangels Wind auf Platz 1 abgebrochen



Oben:  
IDM der Folkeboote in Konstanz. Felix Gäde, Jürgen Breitenbach und Holli Dittrich bei der Siegerehrung (3. Platz)

Links:  
Jannes May (links) wird in Flensburg Vize-Landesjugendmeister 2022 im ILCA 6

und am dritten Tag kam neben Platz 5 und ein nichtgewertet hinzu. Tag vier bot dann richtig Wind und es gab nach spannenden Segelwettkämpfen noch endlich einen 1. Platz dazu. Unter stürmischen Bedingungen folgt noch ein 1. Platz und ein Platz 7. Der letzte Lauf wurde dann mangels Wind wieder abgebrochen, was am Ende für die Crew den 3. Platz bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft der Folkeboote 2021 bedeutete.

Jannes May startet 2022 bei diversen ILCA Regatten (früher Laser) in Südfrankreich, auf dem Gardasee und auch bei der Kieler Woche. Anfang September nahm Jannes an der Landesjugendmeisterschaft im ILCA 6 in Flensburg teil und ist als Gesamtzweiter nun Vize-

Landesjugendmeister 2022. Ende September startete Jannes dann auch bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft. Unter anderem durch die gewonnene Tageswertung des dritten Tages belegte Jannes in der Klasse ILCA 6 men schließlich den 8. Platz von 54 Teilnehmern. Jannes steht also schon in den Fußstapfen seines Vaters Jörn und hat gute Chancen ihn zukünftig auch noch zu überholen.

Das sind nur einige Beispiele für die Beteiligung Bordscholmer Segler an Regatten abseits des heimischen Sees. Es gibt noch mehr Segler, die auf den verschiedensten Revieren national wie international aktiv sind, aber das Segeln auf dem Bordscholmer See nicht missen wollen.

 Axel Panoch



# Donnercup 2022



Das jährliche  
Logbuch zum  
Donnercup,  
aufgezeichnet  
von Kai Harder

## 27. April

Mäßiger Nordwest, gerade richtig für den Anfang. – Ein mutiges Experiment ergibt, dass Optis umso schlechter laufen, je höher die Beladung ist.

## 4. Mai

Wieder mäßiger Nordwest. Gute Beteiligung, schönes Segeln.

## 11. Mai

Diesmal etwas mehr Wind, wieder aus Nordwest. Taktisch anspruchsvolle Kreuz, dafür die üblichen Flautenlöcher an der Raumtonne...

## 18. Mai

Heute wird das Dreieck zur Abwechslung „rechts herum“ gesegelt, weil der Wind aus Südost weht, allerdings ziemlich schwach. Dafür ist es sommerlich warm, Neopren ist vollkommen entbehrlich.

## 25. Mai

Noch eine halbe Stunde vor der Startzeit hatte es aus dunklen Wolken heraus stark aufgebrist, geregnet und auch gedonnert. Aber genauso schnell wird der Wind auch wieder schwächer und sehr unbeständig. Es reicht gerade noch für drei Runden.

## 1. Juni

Zum Start hat der Regen immerhin aufgehört. Ziemlich kalt bleibt es trotzdem. Der von Anfang an schwache Nordwest nimmt weiter ab, und nach drei Runden ist Schluss.

## 8. Juni

Bei nur ganz leichten Windstrichen aus Südwest haben wir uns nach langem Zögern doch noch zum Start entschlossen. Es reicht gerade für zwei Runden bei linksdrehendem Wind mit vielen Führungswechseln und spannender Zielkreuz.

## 15. Juni

Nicht besonders viel Wind (Nordwest), aber angenehm temperiert. Schönes Segeln mit vielen Positionskämpfen. ►



**22. Juni**  
Warm. Mäßiger Nordwest, der für 6 Runden durchhält. Taktisch anspruchsvolle Kreuz.

**29. Juni**  
Ostwind! Die Startlinie liegt abgedeckt – beim Start kurzzeitig totale Flaute, deshalb etwas chaotisch. Auf der anderen Seite des Sees aber schöne Drücker. Wir schaffen 6 (kleine) Runden. Das Ganze bei sommerlicher Temperatur. Fast perfekte Bedingungen. Trotzdem nur mäßige Beteiligung.

**6. Juli**  
Erst mittlerer bis frischer Westwind, fast herbstlich, dann – entgegen der Vorhersage – abnehmend und löcherig. Es reicht aber für 6 schön zu segelnde Runden.

**13. Juli**  
Kräftiger Wind aus West bis Nordwest. Harte Positionskämpfe, mehrere Führungswechsel und einige Kenterungen machen die Sache spannend. Nach 7 Runden sind alle am Ächzen.

**20. Juli**  
Auf allen Kanälen hatte es Hitzewarnun-

gen gegeben, und tatsächlich ist es ordentlich warm, auf dem Wasser aber gut auszuhalten. Dazu ein mittlerer Westwind – eigentlich perfekte Bedingungen. Lästig sind nur die auf dem ganzen See verteilten Algenteppiche.

**27. Juli**  
Kräftiger Wind aus West mit plötzlichen starken Böen. Extra verlängerte Kreuz. Ziemlich kalt. 5 Runden schönes, anspruchsvolles Segeln.

**3. August**  
Großes Teilnehmerfeld. Sehr warm. Der Westwind nimmt schon vor dem Start ab und lässt weiter nach. Nach 3 Runden sehr knapper Zieleinlauf des Verfolgerfeldes.

**10. August**  
Sehr warm. Ostwind, nicht stark, aber einigermaßen segelbar, wenn auch mit den typischen Löchern und Drehern (das nennen wir „taktisch anspruchsvoll“). Gute Beteiligung.

**17. August**  
Sehr warm, leichter Ostwind, völlige Flaute an der Start- und Ziellinie. Praktisch das gleiche wie in der vorigen Woche. Die Lage

der Tonnen wird kritisiert, aber das ist bei Ostwind eine schwierige Sache...

**24. August**  
Wieder Ostwind – mit den bekannten Begleiterscheinungen.

**31. August**  
Leichter Nordost. Den sich immer wieder verschiebenden Flautenzonen zu entgegen, ist schon eine hohe Kunst.

**7. September**  
Schon wieder leichter Ostwind, aber diesmal segeln wir ausnahmsweise rechts herum. Das macht die Sache auch nicht einfacher, weil die Start- und Zieltonne in hartnäckiger Flaute liegt. Immerhin sind die Temperaturen angenehm.

**14. September**  
Man merkt, dass kein Hochsommer mehr ist: Neopren ist wieder nötig. Auch der Westwind ist nach längerer Abstinenz wieder da. Das Teilnehmerfeld (14) ist rekordverdächtig.

**21. September**  
Herbstliches Hochdruckwetter, totale Windstille. Sehr niedriger Wasser- ▶

**BoSV Donner-Cup 2022**

Endergebnis – gewertet wurden 14 Wettfahrten mit 10 Streichern = 60%

Platz	Steuermann / Vorschoter	Apr		Mai			Juni				Juli				August				September				Oktober		Pkt.	Gesamtpkt.			
		27.	04.	11.	18.	25.	01.	08.	15.	22.	29.	06.	13.	20.	27.	03.	10.	17.	24.	31.	07.	14.	21.	28.			03.	03.	
1	Werner Zeller	*9	10	10	*9	10	*8	*6	10	10	10	10	*9	*9	10	10	10	10	10	10	10	10	10			*9	*8	140	207
2	Kai Harder	*3	*5	*4	10	9	9	10	*6	8	7	8	6	7	6	9	*5	10		*2	6	*5	10	*3	*4	115	151		
3	Johannes Bahnsen	*1					10	9	8	*6	9	9	8	7	9	8	8	8	*6	8	8			*6	6	115	134		
4	Fabian Gäde	6	8	9			7	4					10	10	9			8	3	6	7			*2	7	7	101	103	
5	Christian Randig	10	9	7	5	7	6		*3									6	5	*4	8	5	6	6	8	9	97	104	
6	Bernd Östermann	8	8	4			8	9	9	8							*2	*2	*2	7	5	9	4	9	4	5	97	103	
7	Christian Diederich	4	6	5	8	8		5	7				*1		*1	7	6	9	9	4	*1			5	3	86	89		
8	Thomas Gerdes/Andreas Schneider						7	3	5	5	6	4	6		*1	1		2	4	7	9		7	1	1	75	76		
9	Anke Dankowski		3	3	6								6	1			8	3	7	3			1				55	55	
10	Fiete Bahnsen	2	7	6					1	3			5	5			4	1	1				1				36	36	
11	Jörn May															6									10	10	31	31	
12	Rainer Schlieffarth											7	8	7					4	5							31	31	
13	Nick Golon							1	1	2	4	3			5	5		1	1	1		3	1		1	1	30	30	
14	Werner Rosenfeld						5	2	1	4	5						1	1	1		3						23	23	
15	Jannes May		7													5		9									21	21	
16	Ulrike Heyder															3	4				1	1		3		8	20	20	
17	Lennart Röder			2					1	3			4							1	1	2	1				15	15	
18	Andreas Herbst												7														8	8	
19	Christina Schober																					7					7	7	
20	Finn Bahnsen		1	4										1													6	6	
21	Axel Panoch																								2	2	4	4	
Tagessieger		CR	WZ	WZ	KH	WZ	WZ	WZ	WZ	WZ	WZ	FG	FG	WZ	WZ	WZ	WZ	WZ	WZ	WZ	WZ	WZ	WZ	WZ	WZ	KH	JM	JM	
Teilnehmende Boote		11	9	8	7	4	6	10	13	9	8	8	9	7	6	13	13	12	12	11	9	14			5	12	11		9,46
gesegele Runden		4	4	5	4	3	3	2	5	6	6	6	7	7	5	3	3	3	5	4	3	4			2	5	6		4,38
Wettfahrtnummer		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21			22	23	24		





stand. Auch hat niemand Lust, sich in die Blaualgen am Steg zu begeben. Also Absage.

### 28. September


Ziemlich kalt. Der leichte Westnordwest dreht ganz kurz vor dem Start auf Südwest. Zwei Minuten vor dem Start entscheidet die Wettfahrtleitung deshalb „rechtsrum“ statt „linksrum“, und tatsächlich ist damit eine Kreuz möglich. Nach nur zwei Runden dann Zieldurchgang in fast völliger Flaute.

### 3. Oktober

Zwei Wettfahrten bei frischem, weiter zunehmendem Nordwest. Es gibt einige Kenterungen. Ein sehr forderndes Ende der Donnercup-Saison 2022!

### Fazit

Eine Saison mit insgesamt relativ wenig Wind und überwiegend sommerlichen Bedingungen. Die Beteiligung am Donnercup war meist zufriedenstellend, und es wurde fair gesegelt. Glückwunsch an Werner Zeller zum Gesamtsieg und vielen Dank an die wirklich unermüdliche Wettfahrtleitung!

 Kai Harder GER 1234



**Nicht vergessen:  
Erste Wettfahrt 2023 am  
26. April um 18:00 Uhr!**



**Kostenloser  
Hör- oder  
Sehtest!**

**HEINZEL macht  
glücklich**  
*Auch Dich!*

**Besuchen Sie uns in Bordesholm:**  
HEINZEL Brillen + Hörgeräte | Bahnhofstraße 74 | Tel.: 04322 - 3007



## Der Schwäne-Wimpel unterwegs... Bordesholmer Segler auf allen Wassern zu Hause

Ein alter Spruch beim Bordesholmer Segelverein lautet: „Was macht der Bordesholmer Segler, wenn ihm mal der eigene See unter den Achseln kneift? Er fährt hinaus in die Welt und segelt halt mal woanders“. Diesem Wahlspruch folgten im Laufe der Jahre so einige Vereinsmitglieder.

Schon bald, nachdem die Brüder Michael und Jörn sich fit in ihren Lasern fühlten, hielt sie nichts mehr in Bordesholm und man sah sie z.B. auf den Laser Regatten in der ganzen Republik.

In den Mittneunziger Jahren waren sie auch in der Stammbesatzung der „Bagatelle“, der Hochseeyacht eines Eigners aus Neumünster, zu finden und segelten dessen Erfolge auf der Cowes Week in England mit.

Nachdem sich die Rasmussen die H-Jolle H-600 angeschafft hatten, wurde dieses Boot in Norddeutschland bekannt unter dem Namen „Klump“. Gesegelt von Volker mit Birgit, oder mit Rüdiger oder von Rüdiger mit Birgit oder anderen Kumpels. Und zwar auf den verschiedensten Gewässern in und um Berlin. Zwischenahn, Dümmer und Steinhuder

Meer wurden ebenso häufig angefahren wie Ratzeburg, Plöner See, Kieler Förde, und Schlei. Touren zum Chiemsee und Bodensee und Dänemark waren nicht an der Tagesordnung aber sollten nicht unerwähnt bleiben.

Dem Wort „Welt“ in obigem Spruch folgend, sah man denn auch den Vereinsboss über Atlantik und durchs Mittelmeer „windjammern“.

Im fernen Russland segelten vier Optikinder in Nischnij-Nowgorod auf der Wolga Regatta wohin sie mit ihrem Betreuer Christian eingeladen waren.

Noch weiter weg verschlug es Ernst und seine Crew, um unter der Golden Gate Bridge vor San Francisco im Folkeboot das deutsche Kontingent beim San Francisco Bay Folkboat Cup 2013 zu vervollständigen.


Auch ein anderer Bordesholmer erlebte dreimal die Karibik zwischen den Virgins und Trinidad unter Segeln, sowie zweimal über den Atlantik: O-W und W-O. Er hatte sich in den Jahren mit verschiedenen Chartergruppen zusammen getan. Mit diesen ging es denn auch gen Is-

land, New York und Halifax und in der Ostsee nach Stockholm, Königsberg, Riga, St. Petersburg und Mariehamn.

Im Mittelmeer von der Ägäis über Kroatien bis Mallorca/Ibiza und Gibraltar hat er Delphine und Mondfische bestaunt. Die Atlantischen Inseln Cap Verde, Kanaren, Azoren, Madeira, Grossbritannien/Schottland lagen ebenso auf seinem Kurs wie auch die Orkneys, Shetlands und Färöer.

...Und fast überall hat er einen Wimpel mit den beiden Schwänen zurück gelassen, und häufig folgte dort dann eine lange Erklärung, wo das denn sei, dieser Bordesholmer See, und See- und Landkarten wurden hervorgekramt, was später meist in der gelallten Bemerkung endete: Ja, Hamburg, hick, o.k., hick, aber dort auf diesem winzigen - hick - blauen Fliegenschiss segelst du normalerweise??? Ungläubiges Staunen immer wieder – und das nicht nur im Peter Café Sport in Horta auf Faial, sondern auch am Stößensee.

Und oft dann, hinterher: „Macker, du spinnst!“

 Rüdiger Rasmus



**Bei der Segel-Weltmeisterschaft in England**  
14. August 1996  
waren Dirk Lisczensky sowie Michael und Jörn May vom Bordesholmer Segelverein besonders erfolgreich. Sie segelten in einer 8köpfigen Crew auf der 'Bagatelle' des Eigners Horst Bülck aus Neumünster. Weitere Teams kamen aus Argentinien, Australien, Belgien, Holland, England, Irland, Wales, Schottland und den Channel Islands.  
Das heimische Team kam in der Wertung aller Rennen auf den 5. Rang. Bei den 7 Inshore-Rennen errangen die Holsteiner den 1. Platz. Außerdem konnte die 'Bagatelle' in ihrer Klasse den 3. Platz in der Einzelwertung erobern. Weite war sie in der Klasse IMS bei weiteren Wettfahrten erfolgreich.

Linke Seite:  
Ernst Gäde und Crew beim San Francisco Bay Folkboat Cup

Diese Seite links:  
Optisegler in Nischnij-Nowgorod  
Auf dem Zwischenahner Meer 1989  
SY „Bagatelle“ im Hafen von Cowes 1996

Diese Seite rechts:  
Rüdiger Rasmus auf dem Atlantik 2007  
Törn von Bergen nach Dublin:  
Im Kaledonischen Kanal, Schottland



## Die ILCA- Segelsaison 2022

Mit BoSV-Nachwuchssegler Jannes May

Unser Sohn Jannes startete als Optikind mit dem Segeln am BoSV und trainiert seit 3 Jahren unermüdlich beim Kieler Yacht Club.

Nach zwei Trainingslagern im Frühjahr in Hyeres (Frankreich) und am Gardasee (Italien) startete Jannes bei wichtigen Regatten wie z.B. beim Easter Meeting am Gardasee, zur United 4 Sailing Regatta in Workum (Holland), bei der Kieler Woche, bei der Landesjugendmeisterschaft Schleswig Holstein in Flensburg oder bei der Internationalen Deutsche Meisterschaft in Greifswald und natürlich beim BoSV.


Sein ausdauerndes Training (sowohl auf dem Wasser wie auch an Land für Fitness und Kraft) wurde belohnt. In der ILCA 6 Klasse (früher Laser Radial) ersegelte er einen 2. Platz und wurde Vize Landesjugendmeister Schleswig Holstein.

Bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft wurde Jannes Achter. Unvergesslich für ihn war vermutlich der vorletzte Tag, an dem es „ballerte“, so dass unser Windsegler drei zweite Plätze einfahren konnte und die Konkurrenz an diesem Tag weit hinter sich ließ. Viele Talente haben deutlich früher mit intensivem Segeltraining begonnen und Jannes schaffte es nach drei Jahren Training so weit nach vorn in die Spitze. Wir waren beeindruckt und ganz schön stolz auf ihn.

Nicht zu vergessen, dass Jannes seinen Vater Jörn im Heimatrevier Bordesholm auf den 2. Platz verwiesen hat. Vater und Sohn schenken sich auf dem Wasser bisher nichts. Im Jahr 2021 gab es in Bordesholm noch ein Kopf-an-Kopf Rennen, wo Jörn mit seiner Erfahrung vorlegen konnte. Im letzten Jahr wurde die Erfahrung dann allerdings auf Platz 2 verwiesen. Jannes hat souverän den BoSV Sommerschäkel gewonnen und den Pokal mit nach Hause genommen.

Bedanken möchten wir uns nochmals für die freundliche Unterstützung im letzten Jahr von Dachdecker Andreas Bente aus Bordesholm und d.velop Software aus Kiel. In diesem Jahr erhielten wir von Herrn Dr. Burkhard Eisend, Inhaber der Klaus Groth Apotheke Bordesholm, eine weitere Zusage zur Unterstützung. Darüber freuen wir uns sehr. Vielen, vielen Dank – jede Unterstützung hilft.

In der Saison 2023 ist die Teilnahme an ca. 15 Regatten geplant und vor allem die Kieler Woche wäre hervorzuheben, die in diesem Jahr Teil der ILCA Worldcup-Serie wird. Als Saisonhöhepunkt findet im August die U21 Europameisterschaft in Norwegen statt. Wir drücken die Daumen...!

 Tine May

# Seekrank?

...Tabletten gegen „Seekrankheit“  
haben wir auch...

Gesund werden, gesund bleiben  
mit Ihrer

## apotheker

K L A U S  G R O T H

Dr. Burkhard Eisend e.K.  
Bahnhofstr. 55  
24582 Bordesholm

Tel.: +49 (0)4322 - 5886  
Fax: +49 (0)4322 - 5851

[kontakt@klaus-groth-apotheke.de](mailto:kontakt@klaus-groth-apotheke.de)

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	08:00 - 19:00
Dienstag	08:00 - 19:00
Mittwoch	08:00 - 18:00
Donnerstag	08:00 - 19:00
Freitag	08:00 - 18:00
Samstag	08:00 - 13:00

Wir fördern den  
Vize-Landesjugendmeister  
Jannes May vom BoSV



# Was machen Seglerinnen und Segler eigentlich im Winter?

Es gibt ein weit verbreitetes Bild von den Freunden des Segelsports, dass da heißt: Nach dem Segeln, manchmal auch während des Segelns geht's an den Tresen, in die Bar oder auf dem Dickschiff munter weiter mit Bier, Wein und härteren Getränken. Dieses Bild mag manchmal zutreffen, aber gilt sicher nicht für den Bordesholmer Segelverein. Natürlich gibt es auch bei uns ein Vereinsleben neben dem Segelsport. Aber im Wort „Segelsport“ wird schon deutlich, dass im BoSV der Sport eindeutig im Mittelpunkt steht.

Nun können und dürfen wir auf dem Bordesholmer See nur im späteren Frühjahr, Sommer und bis Ende Oktober segeln. Darum gilt es, auch in den Wintermonaten das Vereinsleben attraktiv zu gestalten.

Es stimmt nicht ganz, dass nicht gesegelt wird. Eine sehr aktive Gruppe von Seglern hat sich mit Modellbooten der Folkeboot-Klasse ausgestattet und segelt regelmäßig im Winter auf dem Bordesholmer See. Es gab sogar schon zweimal eine international besetzte Regatta mit vielen Teilnehmern aus Europa hier bei uns in Bordesholm. Wir wollen das Angebot zum Segeln mit Modellsegelbooten in der Zukunft ausweiten.

Stolz sind wir, dass unser Mitglied Jörn May in diesem Jahr schon zum dritten Mal Deutscher Meister in der Mini-Folkeboot-Klasse geworden ist (siehe Seite 72).

Seit vielen Jahren gibt es einen regelmäßigen „Schiffertisch“ am Mittwochabend. Diese Abende werden genutzt, um den Vereinsmitgliedern näher zu bringen wie man die richtigen Seemannsknoten macht, nach welchen aktuellen Wettfahrtregeln bei uns und sonst auf der Welt gesegelt wird, wie man das Wetter richtig einschätzen, erkennen und für seine Wettfahrt nutzen kann, wo auf der Welt das Segeln auch Spaß macht und vieles mehr. Das alles ist nur möglich, weil Vereinsmitglieder über die notwendige Expertise verfügen und bereit sind, dieses Wissen an andere weiterzugeben.

Besonders beliebt sind dabei Filmabende zu Veranstaltungen im Segelverein oder über Segelabenteuer rund um die Welt. Ganz viele dieser Abende hat unser Rüdiger Rasmus gestaltet. Rüdiger hat zum Einen ganz, ganz viel erlebt und zum Anderen das Talent, diese Erlebnisse in sehr schönen Filmen festzuhalten.

Aber auch Fachexkursionen gehören zum Winterprogramm. So haben wir in den letzten Jahren das Robbe & Berking Museum einschließlich der Werft für Traditionssegler in Flensburg besucht und sind bei der Werft von Familie Steckmest in Kappeln gewesen. Wir haben Jan van der Bank in Eutin bei der Arbeit an seinem Segelboot-Selbstbau über die Schulter geschaut und noch vieles andere mehr in den letzten 50 Jahren besucht.

Ein bisschen dem am Anfang beschriebenen Vorurteil gegenüber Seglerinnen und Seglern entspricht eine Tradition, die seit vielen, vielen Jahren gepflegt wird. Immer Mitte Februar wandern wir rund um Bordesholm bei gutem und bei schlechtem Wetter, um nach vielen Stunden müde und durchgefroren in einem Gasthaus Grünkohl zu essen. Dabei gibt's natürlich auch Glühwein mit und ohne Schuss auf dem Weg, damit Frau/Mann durchhält und am Ziel auch schon mal ein Bier oder ein Glas Wein zum Essen.

All das zeigt, dass wir im Bordesholmer Segelverein nicht nur im Frühjahr, Sommer und Herbst aktiv sind, sondern uns auch schon im Winter zu beschäftigen wissen...

 Raimund Dankowski

„Natürlich gibt es ein Vereinsleben neben dem Segelsport. Vom Werftbesuch bis zum Minifolkeboot-Segeln...“



\* Zur Tradition der Grünkohlwanderung: Bitte umblättern!



Linke Seite:  
Bei Hennigsen & Steckmest in Kappeln

Rechts von oben:  
Besichtigung des Robbe & Berking  
Yacht Heritage Center in Flensburg  
Besuch in Jan von der Banks  
Garagenwerft in Eutin  
„Knotenabend“ im Vereinsheim



Unten:  
Der internationale Goldpokal der  
Minifolke-Boote in Bordesholm 2020





# Unsere Grünkohl Wanderungen

**50** Jahre Bordscholmer Segelverein – und wie lange gibt es die Grünkohlwanderungen schon?

Vor 13 Jahren haben wir unsere erste Grünkohlwanderung organisiert. Damals lösten wir Anke und Raimund ab, die viele Jahre die schönsten Strecken und besten Grünkohl-Locations ausgesucht hatten.

Somit war Ernst nun „Wanderwart“ – wobei ich sagen muss, dass Ernst bis zu seinem 40. Geburtstag meist nur Auto oder Segelboot als adäquates Fortbewegungsmittel ansah.

Wandern oder zu Fuß irgendwo hinfahren? Das kannte er nicht (bis er mich kennenlernte!).

Nun die Herausforderung – als nicht Einheimische – geeignete, wenn möglich neue Wanderwege zu finden. Endpunkt sollte bekanntlich immer ein möglichst neues Restaurant sein, das mit leckerem Grünkohl aufwarten kann. Und: Die Wege dürfen natürlich auch nicht zu lang sein. Obwohl – Segler sind auch leidensfähig. So haben wir Touren bis zu 14 km geschafft. Die längste war wohl nach Molfsee in den Bärenkrug über den Eiderwanderweg.

Ich erinnere mich an wunderschöne Wanderungen mit netten Gesprächen bei herrlichem Sonnenschein, durch verschneite Landschaften mit glitzernden Schneefeldern und blauem Himmel. Wir sind bei Schneesturm, Regenwetter und Sturm gegen den Wind gelaufen. Vielleicht erinnern sich einige an das Grünkohlwunder von Dätgen, wo im Schneesturm ein Auto im Feldweg steckengeblieben ist, zufällig in dem Moment wo die starken Segler aus Bordscholm vorbeikamen, mit helfender Hand zur Stelle waren und das Auto einfach um 180° gedreht haben?

Es wurde bisher keine Wanderung wegen Schlechtwetter abgesagt oder abgebrochen. Bemerkenswert ist,

dass sich immer zwischen 25 und 35 tapfere Wanderer auf den Weg machen und am Zielpunkt weitere Hungrige auf uns warten. Ein schönes Erlebnis, das den Zusammenhalt und die Kameradschaft im Segelverein zeigt. Manche können gar nicht genug bekommen und laufen mit vollen Bäuchen (und manchmal auch Köpfen) dann sogar wieder nach Hause.

Wir sind nun als Familie seit 25 Jahren im Segelverein. Felix und Fabian haben im Verein bei Tine und Dieter Segeln gelernt, ihre ersten Regatta-Erfahrungen gesammelt, zuerst im Opti, dann im Laser, Tasar, O-Jolle, Dickschiff und konnten das Erlernte später im Folkeboot anwenden. Sie haben dort ihre Kindheit und Jugend verbracht, hatten viel Spaß mit den anderen Kindern, Jugendlichen und auch mit den Erwachsenen, denn im Verein werden alle gleichwertig als Freunde/Segler angesehen. Die Erlebnisse im Zeltlager mit Tine in Friedrichstadt, beim Jugendtörn auf der Ostsee im Dickschiff 2004/5 mit Benni und Herbert oder 2011 mit Jugendwart Christian, die Kentertrainings, Grillabende, Donnercups, Zieldurchgänge, Sturm und Flauten-Regatten, Rüdigers Startuhr zum Mittwochabend waren prägend und bleiben in Erinnerung.

BoSV – schön, dass es euch gibt!

 Adelheid Gäde



## HOTEL RESTAURANT Carstens

B O R D E S H O L M

Erleben. Genießen.

Ihr Ansprechpartner für Tagungen,  
Betriebs- u. Familienfeiern, Catering  
Wir bieten Service von A-Z  
oder Kegeln für jedermann

Holstenstraße 23 - 24582 Bordscholm Tel.: 04322 75800 / Fax.: 7580-80  
Internet: [www.Hotel-Carstens.de](http://www.Hotel-Carstens.de) e-mail: [info@Hotel-Carstens.de](mailto:info@Hotel-Carstens.de)

## Geschmack bleibt unser Kompass

Erstklassige Schinken- und Wurstspezialitäten aus dem Herzen Schleswig-Holsteins: Dafür steht die Delikatessen-Manufaktur Hansen Fleischwaren in Bordscholm.



Bahnhofstraße 107  
24582 Bordscholm 439  
[hansen-fleischwaren.de](http://hansen-fleischwaren.de)



# Jörn May zum dritten Mal Deutscher Meister im Mini-Folkeboot

Beim Goldpokal in Kühlungsborn 2023



Der Bordesholmer Jörn May vom Bordesholmer Segelverein wurde in Kühlungsborn zum dritten Mal Deutscher Meister bei den sogenannten Mini-Folke-Booten. Das 1 m lange Mini-Folkeboot ist dem Original im Maßstab 1:7,68 nachempfunden und wird hauptsächlich in Deutschland und Schweden vornehmlich im Winterhalbjahr auf Regatten gesegelt. Eine Gruppe innerhalb des Bordesholmer Segelvereins ist dabei besonders aktiv.

Regelmäßig wird auf dem Bordesholmer See trainiert und an den Wochenenden geht es dann in Schleswig-Holstein zu gut besuchten Regatten.

Anfang März reisten vier Segler des Bordesholmer Segelvereins mit ihren ferngesteuerten Booten nach Kühlungsborn zur Deutschen Meisterschaft und dem Gold-Cup der Mini-Folkeboote. Der Goldpokal ist die inoffizielle Weltmeisterschaft sowohl bei den „richtigen“ Folkebooten als auch bei den Miniaturausgaben, die mit ihren ca. einen Meter Länge

gar nicht so klein sind. Dank der Unterstützung durch den Yachtclub Kühlungsborn konnten an zwei Tagen 24 Wettfahrten bei meist sonnigem Wetter aber auch viel Wind und gefühlten Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt durchgeführt werden.

Am Ende konnte Jörn May vom BoSV den Wanderpreis für den Deutschen Meistertitel zum dritten Mal nach 2016 und 2020 und den Gold-Cup zum zweiten Mal mit nach Bordesholm nehmen. Die weiteren Platzierungen der Bordesholmer Segler:

Christian Randig wurde 11., Christian Diederich 13. und Rüdiger Rasmus 16.

In seinem Jubiläumsjahr will der BoSV sich auch für andere öffnen, die mit Modellsegelbooten gerne in einer Gruppe bauen, sich austauschen und dann natürlich auch segeln wollen. In den nächsten Wochen wird es dazu nähere Informationen geben.

Raimund Dankowski

©privat / ©Segelclub Kühlungsborn e. V.

## HINRICH KIEL

SEIT ÜBER 100 JAHREN

IDEEN FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

# hausratplus.de

STRANDKÖRBE

SONNENSCHIRME

WOHNEN

GARTEN

Mühlenstrasse 3 24582 Bordesholm  
 Mo. - Fr. 9:00 - 18:30 Uhr Sa. 9:00 - 14:00 Uhr  
[www.hinrich-kiel.de](http://www.hinrich-kiel.de) [info@hinrich-kiel.de](mailto:info@hinrich-kiel.de) 04322 - 5528326



Stilleben mit Rasenmäher: Nach getaner Arbeit ist gut ruh 'n

## Arbeitseinsatz — mal anders

Der Bordesholmer Segelverein lädt seine Mitglieder mehrmals jährlich zu Arbeitseinsätzen ein.

Das klingt jetzt wirklich schön, ist aber nur die halbe Wahrheit. Jedes aktive Mitglied des Vereins ist verpflichtet Arbeitsstunden zu leisten oder nichtgeleistete Stunden zu bezahlen. Der Verein ist auf diese Arbeitseinsätze angewiesen um unser schönes Grundstück und das Vereinsheim zu erhalten. Es macht auch immer Spaß mit vielen anzupacken und zu sehen, wie nach relativ kurzer Zeit viel geschafft wurde um dann bei Kaffee und Kuchen noch etwas zu schnacken.

Da uns als Verein jede Arbeitsstunde


lieber ist als der Betrag für die nicht geleisteten Stunden und die gesetzten Termine eventuell einfach nicht passen, bieten wir auch die Möglichkeit an, alleine oder in Kleingruppen Arbeiten zu übernehmen. Diese Stunden können dann selbstverständlich angerechnet werden.

Und genau hierfür möchte ich etwas Werbung machen. Meiner Meinung nach ist ja jede Minute auf unserem Grundstück ein Geschenk. Dieses tolle Ambiente aber mal so richtig in Ruhe genießen zu können ist etwas ganz Besonderes. Mal eine Runde Rasen mähen für den Verein bekommt da schon fast etwas

Meditatives. Und jede zweite Bahn wird dann auch noch mit diesem grandiosen Ausblick auf den See belohnt.

Und wenn man dann voller Stolz und Befriedigung auf sein Werk schaut, kann man den Verein finanziell noch etwas unterstützen und sich ein Feierabend-Getränk gönnen. Dabei das gute Gefühl etwas Gutes getan zu haben, die Ruhe und den See so richtig genießen.

Probiert es doch einfach mal aus – aber nur, wenn ich nicht gerade meditiere. Viel Spaß!

 Christian Randig



**NEU  
ab Mai**

„Emma 's Lieblingsbar“  
bei schönem Wetter  
auf unserer Terrasse!

Unsere Küche hat für Sie geöffnet:  
Mittagskarte: Mi - Fr 12:00 bis 14:00 Uhr  
Abendkarte: Mi - So 17:30 bis 21:00 Uhr  
Montag und Dienstag Ruhetag

[www.restaurant-emma.de](http://www.restaurant-emma.de)



**Emma's**  
lieblingsplatz

regional • nachhaltig • innovativ

Eileen Schellewald  
Mühlenstraße 5  
24582 Bordesholm  
Tel. 04322-8896680

 **HÖRAKUSTIK**  
o b e r d i e c k

**In Kiel, Flintbek  
und Molfsee**



Ihr Spezialist für besseres Hören:

- persönliche Beratung
- alle Markenhersteller
- langjährige Berufserfahrung
- modernste Anpasstechnik
- Hörtraining
- Hausbesuche

**Herzlichen Glückwunsch zum Fünfzigsten!**

**A propos: Wie geht's dem Gehör?\***

\*Frühzeitiges Testen kann Hörschwächen im Alter vorbeugen. Kommen Sie gerne mal vorbei!

Hier finden Sie uns:

**Knooper Weg 8 • 24103 Kiel**

Telefon: 0431 - 22 02 820

Mo.-Fr. 9-18 Uhr • Sa. 9-13 Uhr

**Dorfstraße 2 • 24220 Flintbek**

Telefon: 04347 - 90 90 571

Mo., Mi., Fr. 9-13 Uhr und 15-18 Uhr

**Hamburger Landstraße 10 •**

**24113 Molfsee**

Telefon: 0431 - 60 06 75 90

Mo., Di., Do. 9-13 Uhr und 15-18 Uhr

[www.hoerakustik-oberdieck.de](http://www.hoerakustik-oberdieck.de)

[info@hoerakustik-oberdieck.de](mailto:info@hoerakustik-oberdieck.de)

# Die Zukunft des Bordesholmer Segelvereins

Aufgrund des diesjährigen Jubiläums unseres Segelvereins haben wir uns sehr ausführlich mit der Geschichte befasst. Als Vorstand ist es aber natürlich auch unsere Aufgabe die Zukunft nicht aus den Augen zu verlieren. Vor uns liegen große Aufgaben, die bewältigt werden müssen. So steht eine Grundsanierung unserer Steganlage an, welche uns finanziell stark beanspruchen wird. Das ist schön formuliert, bedeutet aber, dass es ohne fremde Förderer nicht gehen wird.

Wir sind ein sehr kleiner Verein, der sich über seine Mitgliedsbeiträge finanziert. Eines unserer Ziele ist es, den Segelsport für nahezu jeden finanzierbar anzubieten, weshalb wir unsere Mitgliedsbeiträge so gering wie möglich halten wollen. Wobei wir gleich auch bei der größten Herausforderung der Zukunft sind – der Mitgliederzahl. Die Pandemiezeit hat uns glücklicherweise nicht viele Mitgliedsverluste gebracht, dennoch kämpfen auch wir, wie nahezu alle Sportvereine im Land, mit schwindenden Mitgliedszahlen.

Neben der Jugend-Ausbildung, die wir unbedingt weiterführen möch-

ten, soll unser Fokus in Zukunft stärker auf den Erwachsenen liegen. Wir haben festgestellt, dass es für uns schwer ist die Jugendlichen „bei der Stange“ zu halten und sie für die nächst größere Bootsklasse zu begeistern. Hier sind neben den Anschaffungskosten für das Boot sicherlich auch die gestiegenen schulischen Anforderungen und ein grundsätzlich sich veränderndes Freizeitverhalten der Jugendlichen die Hauptgründe. Auch verlassen uns viele Jugendliche nach der Schule, da sie zum studieren Bordesholm oder gar Schleswig-Holstein verlassen.

Wir möchten in Zukunft in unserem Einzugsbereich stärker wahrgenommen werden und unser Angebot für Erwachsene steigern. So schwebt uns in naher Zukunft ein Segelkurs für Erwachsene vor, in dem wir Interessierten unseren wundervollen Sport, unser einzigartiges Revier sowie unsere Vereinskultur näher bringen möchten.


Des Weiteren planen wir eine Sparte für Modell-Segler zu eröffnen. Wir haben bereits eine aktive Gruppe von Seglern, die vorwiegend im Winterhalbjahr mit ferngesteuerten Segelbooten aktiv se-

geln. Hier möchten wir Interessierten die Möglichkeit bieten sich uns anzuschließen und unsere Infrastruktur zu nutzen.

Das Erwachsenensegeln und die Modellsegel-Sparte ist durch den Vorstand auf der letzten Vorstandssitzung bereits beschlossen worden.

Grundsätzlich sieht der Vorstand positiv in die Zukunft. Wir frönen einer der tollsten Sportarten der Welt auf einem wunderschönen See und genießen neben den nahezu perfekten Rahmenbedingungen, wie Clubhaus mit Duschen und Sicherungsfahrzeugen, eine kleine aber tolle Gemeinschaft. Diese trifft sich neben den Segelveranstaltungen und den nötigen Arbeitseinsätzen auch gerne zu anderen Aktivitäten, wie unsere Ausflüge im Winterhalbjahr.

Auf mindestens weitere fünfzig Jahre...

 Christian Randig  
2. Vorsitzender

# Reese

## Baugeschäft

Hermann Reese Baugeschäft GmbH und Co. KG

Hermann Reese Baugeschäft GmbH & Co. KG  
Eiderkampsredder 6 • 24582 Bordesholm  
+ 49 4322 3032  
[info@reese-bau.de](mailto:info@reese-bau.de)  
[www.reese-bau.de](http://www.reese-bau.de)



Reese Garten- & Landschaftsbau  
Eiderkampsredder 6 • 24582 Bordesholm  
+ 49 4322 3032  
[info@reese-gartenbau.de](mailto:info@reese-gartenbau.de)  
[www.reese-gartenbau.de](http://www.reese-gartenbau.de)



# Jahreswertung 2022

BoSV Jahreswertung Yardstick 2022  
mit Streichern (ca. 60% der gesegelten Wettfahrten gehen in die Wertung)

PLATZ	STEUERMANN/-FRAU/CREW	BOOTSKLASSE	Maiglöckchen 11 TN		Sommerschäkel 12 TN						Klostercup 12 TN		PUNKTE
			1	2	1	2	3	4	5	6	7	8	
1	Jörn May	Laser	3	3	1	1	3	3	3	2	1	1	9
2	Jannes May	Laser	7	2	2	6	2	1	1	1	13	13	9
3	Werner Zeller	Seggerlinmg	2	1	4	2	1	4	2	13	2	3	10
4	Christian Randig	O-Jolle	4	4	13	13	13	2	5	4	3	2	19
5	Fabian Gäde	O-Jolle	6	5	3	4	4	5	4	3	4	4	22
6	Kai Harder	Europe	1	7	7	5	8	6	8	13	8	7	33
7	Bernd Ostermann	Laser	8	8	5	7	5	7	9	5	7	6	35
8	Johannes & Fiets Bahnsen	Javelin	12	12	6	3	7	8	11	6	13	13	41
9	Ulrike Heyder	Europe	12	12	9	8	6	9	6	13	13	13	50
10	Christian Diederich	Laser	5	6	13	13	13	13	13	13	6	8	51
11	Anke Dankowski	Europe	9	10	8	11	10	10	7	13	13	13	54
12	Johannes Bahnsen	Laser	12	12	13	13	13	13	13	13	5	5	60
13	Thomas Gerdés / Andreas Schneider	H-Jolle	12	12	11	9	11	11	10	13	10	10	61
14	Charlotte May	Laser	12	12	10	9	9	13	13	13	13	13	65
15	Max Diederich		10	9	13	13	13	13	13	13	13	13	71
16	Nick Golon	Europe	12	12	13	13	13	13	13	13	11	11	72
17	Lennart Röder		11	11	13	13	13	13	13	13	13	13	74

Streicher

# Ausschreibungen 2023

	Lindenblatt	Bordesholmer Spark.-Cup	Sommerschäkel
Klassen	Laser 4.7 ILCA 4/Laser Radial ILCA 6	Opti-B	Yardstick/Opti B/C
Wettfahrttage	06./07. Mai 2023	08./09. Juli 2023	26./27. Aug. 2023
1. Start	Sa. 06.05.2023 14.00 Uhr	Sa. 08.07.2023 14.00 Uhr	Sa. 26.08.2023 14.00 Uhr
Meldeschluss	29. Apr 23	01. Jul 23	19. Aug 23
Meldegeld 1-Mann-Boot	20,00 €		20,00 €
Meldegeld 2-Mann-Boot			30,00 €
Meldegeld Optimist		20,00 €	15,00 €
Barzahlung plus	5,00 €	5,00 €	5,00 €
Nachmeldegebühr	5,00 €	5,00 €	5,00 €
		Ein Essen/Getränk incl.	
Segelanweisung	bei der Anmeldung	bei der Anmeldung	bei der Anmeldung
Wertung	Low-Point-System	Low-Point-System	Low-Point-System
Wettfahrten	bis zu 6 WF	bis zu 6 WF	bis zu 6 WF
Streicher	ab der 4. WF	ab der 4. WF	ab der 4. WF
Preise	1. Drittel	1. Drittel	1. Drittel
Hinweise	Rangliste 1,0	Opti-B RL	

Meldungen: Raimund Dankowski 04322 - 692203 oder famdankowski@web.de

## vitaMAX Indoor- u. Outdoor Fitnessclub



Frischer Wind für Deine Fitness!

All inclusive Mitgliedschaft ab 49,90 Euro/Monat

Vereinbare jetzt Deinen Termin für ein unverbindliches Probetraining:  
Moorweg 70, 24582 Bordesholm / Tel. 04322-752666 / vita-max.de



Zimmerei Zeller GmbH  
Eiderhöhe 40  
24582 Bordesholm  
Telefon: 04322 / 752858  
Telefax: 04322 / 889246

www.zimmerei-zeller.info  
info@zimmerei-zeller.info



# Termine



## Termine 2023

Jahreshauptversammlung	15.03.	20:00 Uhr	Bordesholmer	08.07./09.07	
1. Arbeitseinsatz	01.04.	14:00 Uhr	Sparkassencup Opti B	1. Start	14:00 Uhr
1. Wettfahrt Donnercup	26.04.	18:00 Uhr	3. Arbeitseinsatz	05.08.	14:00 Uhr
Ansegeln/Frühstück	30.04.	10:00 Uhr	Sommerschäkel, YS, Opti C	26.08/27.08.	
Maiglöckchen	01.05.	14:00 Uhr		1. Start	14:00 Uhr
Lindenblatt	06./07.05.		4. Arbeitseinsatz	02.09.	14:00 Uhr
Laser Radial (RL), Laser 4.7 (RL)	1. Start	14:00 Uhr	Donnercup Finale (2 Wettf.)	03.10.	11:00 Uhr
Jubiläumsfeier 50 Jahre BoSV	10.06.		Absegeln/Frühstück/ Opti Match Race	31.10.	10:00 Uhr
2. Arbeitseinsatz	01.07.	14:00 Uhr	Herbstversammlung	15.11.	20:00 Uhr
			Weihnachtsfeier	15.12.	19:00 Uhr

## Vorstand

1. Vorsitzender	Raimund Dankowski	Sportwart	Andreas Herbst
2. Vorsitzender	Christian Randig	Jugendwart	Axel Panoch
Kassenwart	Rainer Schleiffahrt	Schriftwart	Kai Harder

## Gebühren

Aufnahme Aktive	200,00 Euro	Jahresbeitrag Aktive	100,00 Euro
Aufnahme Passive	50,00 Euro	Jahresbeitrag Passive	50,00 Euro
Aufnahme Jugendliche	50,00 Euro	Jahresbeitrag Jugendliche	50,00 Euro
Liegeplatz Wasser/Land	15,00 Euro	Aktiver Ehepartner	50,00 Euro
Liegeplatz Optimist	10,00 Euro	1. Kind	50,00 Euro
Gastliegeplatz/Woche	10,00 Euro	2. Kind	40,00 Euro
Winterliegepl. Gelände	15,00 Euro	3. Kind	20,00 Euro
Hallenplatz Jolle/Opti	50,00/30,00 Euro		

Konto: Bordesholmer Sparkasse, IBAN DE 23 2105 1275 0000 007 196, BIC NOLADE 21BOR

## Arbeitseinsätze

Für alle aktiven Mitglieder sind fünf Arbeitsstunden pro Jahr verpflichtend. Die Termine sind oben in der Liste oder unter [www.bosv.de](http://www.bosv.de) zu finden. Jede nicht geleistete Arbeitsstunde wird in der Jahresrechnung mit 20 € pro Stunde berechnet.

# Impressum

Herausgeber Bordesholmer Segelverein e. V.  
 Kleiner Steindamm 12  
 24582 Bordesholm  
 Tel. 04322 692203  
[www.bosv.de](http://www.bosv.de)  
 Redaktion Hans-Jörg Bug,  
 Raimund Dankowski  
 Gestaltung Hans-Jörg Bug, Kiel  
 Druck Skaladruck, Bordesholm

Redaktionelle Beiträge (BoSV)  
 von:  
 Johannes Bahnsen Jörn May  
 Raimund Dankowski Tine May  
 Adelheid Gäde Axel Panoch  
 Fabian Gäde Christian Randig  
 Kai Harder Rüdiger Rasmus  
 Andreas Herbst Klaus Teubner

# Die Nordthopäden

Gemeinschaftspraxis für  
 Orthopädie und Unfallchirurgie.



Dr. med. Christoph Sawade  
 Dr. med. Thomas Lewko  
 Dr. med. Alexander Scholz

Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie,  
 Sportmedizin, Chirotherapie.



PRAXIS FLINTBEK  
 Böhnhusener Weg 2, 24220 Flintbek  
 Telefon: 04347 - 10 59

PRAXIS NEUMÜNSTER  
 Parkstraße 26, 24534 Neumünster  
 Telefon: 04321 - 4 80 81

[www.nordthopaeden.de](http://www.nordthopaeden.de) · [info@nordthopaeden.de](mailto:info@nordthopaeden.de)



# Das VBB-Vertriebsteam- Ihre persönlichen Ansprechpartner

Knövi, Mareike Hahn, Anja Reymann, Timo Büschel, Christoph Schultz & Frank Kardel



## Unsere Aufstellung für Ihre regionale Versorgung:

**Für unsere  
REGION**

Unabhängig, regenerativ,  
sicher und intelligent vernetzt



**Internet**



**Ökostrom**



**Fernsehen**



**Erdgas**



**Telefon**



**Wärme**



**Radio**



**Wasser**



**Smart Grid**



**Elektromobilität**



**KNÖV-NetT**



**Glasfaser Technik.**

Weitere Informationen erhalten Sie direkt unter:

**04322 6977-77**

**[www.vb-bordesholm.de](http://www.vb-bordesholm.de)**



**Versorgungsbetriebe Bordesholm GmbH**

Bahnhofstr. 13 | 24582 Bordesholm | E-Mail: [info@vb-bordesholm-gmbh.de](mailto:info@vb-bordesholm-gmbh.de)